dustrie

Rathausstrasse 9

0000 Mark

atung

ssätzen;

wäscht u.bleicht von selbs



Eine Wohnung au vermieten Raskousbrahe 14. Näheres Kniferbol.

Schroimáble L

Elektromotor fehr preiswert abgugeben. Schriftliche Anfragen un bie Fillal-Expedition. 120

Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der ** Stadt Hochheim a. M.



Ericheint 4 mal wöchenflich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Postbezug nur 3 maliges Erichenen, die Freitags-Nummer wird der Samstag-Nummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausftr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Paul Jorfchick in Biebrich a. Rh. Rotations-Druck und Derlag ber hofbuchdruckerei Gnido Seidler in Biebrich a. Rh.

Silialerpedition in Bochheim: Jean Cauer.

Ungeigenpreis: für bie ögefpaltene Coloneljeile ober beren Raum 10 Pig., Rektomezeile 25 Pig.

N 4.

Mittwoch, ben 7. Januar 1914.

8. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Bochheim am Main.

Bezugsprein: monatlich 40 Pfg. einicht.

Bringerlahn; ju gleichem Dreife, aber

ohne Bestellgelb, auch bei Dolibegug.

Dillicht-Reservecht.

Diejenigen Ungehörigen ber Bilichtfeuermehr, die in 1883 geboren find, werden aufgeforbert, ihre Urmbinden bis jum 10 30muur 1914 an ben Oberbrandmeifter Bafting hier abguliefern. Mit biefer Ablieferung find fie von der Pflichtfeuerwehr entbunden. Hachteim a. Mi., den 31. Dezember 1913.

Die Beligeivermaltung. Urgbacher.

Betannimadung

Die nachte Sprechfrumbe für unentgelitiche Rechtsaustunft Jinbet am

Moutag, den 19. Januar I. Ja., mittags 12 Uhr

im Babnhofe bier fintt. Sochheim n. M., ben 3, Januar 1914.

Der Mogifirat. Mrgbacher.

Befanntmadung.

Am Mentog ben 12. Januar L 3s., permittage 11 libr, läßt horr Ernft Schwarz bier, fein Bobnibaus, Withetmstruße Nr. 16, im Rathaufe gam Bertaufe ausbieben. Sochheim a. Di., ben 5. Januar 1914.

Der Bürgermeifter. Mrgbacher.

1. Bebollien mit Rene, 1 Schlüffet.

Die Gigentumer werben erfunt innerhalb 6 Bochen ihre

Rechte geltend zu mochen. Sochheim a. M., ben 6. Januar 1914.

Die Boligeiverwaltung. Urgbader.

Derftenerung der Dacht. u. Mietvertrage, fowie der Antomaten und Mufifwerte.

A. 3m Monat Januar 1914 find gu verfteuern: 1. familiche nach Zariffielle 481 bes Stempelfteuer-

gefetes vom 3 . Juli 189 - frempelpflichtigen Bachtund Mietoertroge tauch die nur mundlich abge ichtoffenen laume die Atter. Soche und Mietoertrage, welch im Ralenderjahr 1913 in Geltung

bie nach Carifftelle 11a bes genannten Gefened. Reu roftichtigen Kutomaten und medanifden Mufit-

B. Die Berftenerung bat gu erfolgen: gu L burch bie bem Berpidner ober Bermieter ob-Begenbe Ginreichung etoed Bocht- und Mietnergeichniffes und Eingablung ber Steuer bei ben Bollfrellen ober Stempelverteilern, melde auch Die Formulare gu ben Bergeichniffen unentgelblich verablolgen;

gu 2 burd Unmelbung bed Automaten ob r Dinfifmerte feitend des Gigentumers ober Aubnupers bei ber auftanbigen Bolifielle-

C. Richt ober nicht rechtzeitig bewirfte Berfieuerung gleht Befredung nach fich. Wegen bes nornusfichtlichen Andrangs bei ben Bollbellen wird bie alsoatbige Berftenerung

empfehlen. Biebbaben, ben 29. Dezember 1913. 650a

Monigliches Sauptgollamt.

Wirb veroffentlicht.

Sochheim a. M., ben 3, Januar 1914.

Der Bürgermeifter. Urabacher.

Nichtamilider Cell.

Tages-Rundichan.

Die beutichen Bijdobje baben einen gemeinfamen Sirtenbrief erloffen. In erfier Stelle menbet fich ber Brief gegen ben Geburtenrufgang im Reich, der vor allem eine Jalge des Burus in den oberen Standen fei, wenn auch das Wohnungseiend und die inziglem Michigiande das Uebei gesteigert hatten. Die Bischofe fün-digen un, das diesenigen Cheleute, die Rahnadmen gegen Kinderlegen frifen, pon ber Boelprechung ihrer Stinben und bom Em-Phang ber beiligen Galramente ausgeschloffen fein follen. In ber ftrage ber ferwellen Auflierung ber Rinder empfiehlt ber hirten-brief, biefe nicht in ber Schule ober öffenelich, fondern unter vier Augen von Elbern ober Erziebern vorzunehmen. Bor bem Befich ber Rinematogruphen burch bie Jugend warnt ber Mirtenbrief einbringlich. Beionbere Schulervorftellungen, jum Zwede ernftet Belehrungen follen nur mit Einfchrantung und nach gewiffen Geichaftsberufen gugelatjen werben. Enblich wendet fich ber Dirtenbrief gegen bie neue Meibermobe ber Frauen, Die bie Gefundheit fchabige und jebem Schünheitogefühl hobutproche.

Jum Geburtstag bes baprijden Konigs.

Die nich ein, 3. Januar. Die "Staatsgeitung" ichceibt in ihrem beidigen, bem Ronig gemibmeten Beftartifel: In Bagern wie im Reiche erfreut fich unfer geliebter Konig als Munn mie als Fürft aufrichtiger Achtung und hober Berebrung. Roch ftebt in frifcher Erinnerung, in melch ritterlicher Beile Roller Milhelm leine Gefühle für ben derricher Banerns betundete und bei umpathifden und wormen Borte, mit benen bie offentliche Meinung

Deutschlands bas Auffreben Runiga Lubmig III, begleitete, geigen, bağ bos beutiche Bolt fich in biefem Empfinden mit bem Raifer eine fühlt. Die Rachbrudischteit, mit ber umfer Ronig jeberzeit ben Reichjegebauten beiont, ber Ernit, mit bem er bas beuriche Bult wiederholt auf die Notwendigkeit innerer Geichloffenheit und bie Bundesstaaten auf bie Rotmendigfeit gemeinfamer, Die gegenfeltigen Intereffen achtenber Bufammenarbeit binmies, haben im gangen Reiche Bilberhall gewedt und Beifall gefunden.

Berlin, 6. Januar. Die "Norbbeutiche Allgemeine Zel-tung" ichreibt: Ronig Lubmig von Banern begeht am 7. Januar bie Feier feines 68. Geburtstages. Zum erftenmale feit feiner Thronbeiteigung ericheint bem Monarchen biefer feftliche Lag. Mit bem baurifchen Bolte gebenft gang Deutschland in aufrichtiger Berehrung bes nationalgefinnten Berrichers und feiner unabläffigen Tätigfeit im Dienste ber ihm obliegenden hohen Pilichien. Go er-hebt fich von neuem der Bunfch in den Herzen, daß König Ludwig noch ein langes, legensreiches Birfen beschieden sein möge zum Bloble Bayerns' und des gefamten Baterlandes.

Der türfilche Rapoleon.

Bon allen fürlichen Staalsmannern und Milliars ift feit Don allen turingen Staalsmannern und Millars ift jest 3 Jahren am meisten genannt ber jest zum Brigade-General und Kriegaminister bes Suitons ernannte Einer Policha, ber taum 34 Jahre alt ist. Wegen seiner pichternen Entschaftenbeit und seiner fleinen Figur hit man ihn den nürsischen Napoleon genannt. Napoleon mar freilich in diesem Alter ichen Kaiser, aber die Laufbahn Einers in seine Jahren eine vom Leufmant die zum Minister und General ist auch eine sehr ichnesse. Ibed lie ist nach Minister und General ift auch eine febr ichnelle. Und fie ift noch nicht beenbet, wenn Mah ihm das Leben noch lange erhält. Der Bolten eines Kriegsminifters in Konftantinopel ift fein gefahrlofer,

Polten eines Kriegsministers in Rochemisope ist ten geraktister, allein im Jorjahre find pusch Indian besielben, Raftin Pakka und Mahmah Schemfet Bakka, erichalfen worden.
Im Johre 1908 sog der junge Beutmant Enver Ben aus feiner albunefischen Garnison in die Berge und gab bantit das Signal zu der Auftendsbewegung der jungberfischen Offiziere, die das eigenwährtige Regiment des Sultans Abatt Haute Enver murbe bann Sauptmann. 196e zog er, als Abbut Samid ben Ber-luch gemacht batte, die alte Wellfürherrichaft von neuem einzuführen, mit auf Ronftantinopel und wurde nach ber Ginfejung bes beutigen Soltans Mobameb Mojor. Den Rrieg in Ajeita gegen Indien führte er als Oberftleutnant, im Balfanfriege murbe er Oberft, und, wenn er am Leben bleibt, wird er ficher in ein paar Jahren Grogweffer fein. Wenn nicht mehr!

Was bedeutet das? Bor allem, daß ein Mann auf dem Wege zur Macht ist, der den Glauben an die Zufunft der Lürket, wie an fich seibst dat und kein Mittel scheut, das, was er für beitsam hält, durchzuseigen. Aus seinem Aufenthalt in Deutschlund kennt er gepromete Berhaltniffe in der Armee wie in ber Bermaliung, er mill und wird mit dem Schleichrian in Lonftantinopel aufröumen. Biele Gegner mird er dabei sinden, unter den türflichen Türkei nichts nie dei allen Mächten, denen an einer neu gestärften Türkei nichts liegt. Als ellektischer Kriegsminister tritt er natürlich in nicht Be-gehungen zu dem beutschen General Liman Policha, dem Chef der deutschen Miliekt-Missen. Und das sind zwei Männer, die mit einander austommen merben.

Sieine Mittellungen.

Berlin. Die "Rorbbeutiche MIgemeine Beitung" ichreibt: Die erfte Menarsthung bes preußischen Abgeordnebenhaufes beginnt am Donnerstag, den 8. Januar, ? Uhr nochmittags. Unmittelbar nach ber vorläufigen Rouftitierung mirb ber Finanyminifter ben Gint

Berlin. Der Bergog Ernft August von Braunschweig wird mit feiner Genahlen aus 16. Januar bem Berliner Dofe feinen offiziellen Beluch als Bundesfürft machen. Der Einzug mirb in ber üblichen feierlichen Beife erfolgen.

Die herzogin von fichenberg, Gemablin bes ofterreichilenumgerifchen Thronfolgers, Die bisber in ber Hanglifte für ben Gebrouch ber Mustoartigen Bertertungen überbaupt nicht aufgeführt mar, rangiert in ber jungften, foeben herausgegebenen unmittel-bar binner ihrem Gemahl und vor bem Ergherzog Rari Frang Joseph und beffen Gemabin, ber Ertherzogin Blin, bem Ibrun-

Nachrichten aus hochheim u. Umgebung.

* Das furge aber beinge Frofimeiter batte auf ben gur Eisgewinnung angelegten Waffertperren icones bides Eis entjieben foffen, fo bag bie Befiger von Gintellern bie beite 3)offnung hatten, ihren Sebari beden gu tonnen. Das ploglich eingetretene Lau-wetter machte bieje Spofinung jedoch zu Schanden, jo bag gestern noch mir Ausgebat aller Rrafte gearbettet murbe, um zu retten mas nicht ju Maffer geworben mar. Der verdoppelte Gifer lagt fich bamit erffaren, bag auch bie Befiger ber Liefeller, burch Erfabrung gemigigt, ben unbefrandigen Bintern nicht mehr trauen. Im Commer ning bas Eis gremlich teuer begabtt merben.

" Den faibol. Bereinshaufe veranftaltete geftern abend ber Junglingsverein einen Feitipiel-Abend. Rach gwei Mujeffruden und einer Begrichungantiprache bes Beteins-Brajes fam das geichickliche Feifiniel "Gefühnte Schuld" aus der Belehrungszeit
Schlesten zur Aufzührung. Es wirften ungeihr 20 Berjonen
mit. Die Leiftungen waren durchjanntillich gut, desgleichen die
Lastumierung. Das Bustiptel, der "Lutemathen", sand ebenfalls
Beitall. Die Zwiichenpausen wurden durch turneriche Freisbungen ber Schulerobieffung unter Beitung bes Zurnfehrers Reig, fomfe Ablingen gemeinichaftlicher Lieber ausgefullt. Der Gaal mar ichan

" Die Straffolipfeit ber Stonerfunber, Der Generalpardon im Behrbeitragugeien wegen früherer Gieuerhintergiebung begiebt fich nicht nur auf folde Steuerpflichtigen, bie Behrbeitrag leiften mullen, sondern, wie das Krichsichnigen be-lannt macht, auch auf folde Steuerpflichtigen, die unter bes Wehr-beitragegesen nicht sollen. Die Wohltuten des Generalpardone fommen somit auch den Steuerpflichtigen zumste, die weniger als 5000 Mart Cintommen versteuern und im Gegenfag zu frühreren Gleuererffarungen ihr Gintommen feht richtig angeben,

* Bei den Ausschaftungsarbeiten für die neuen Rafernenge-bäube frieß man gestern in nur 60 Zemilmeter Liese auf ein gut er-holtenes men ichliches Stelett. Es murbe der Polizei Mitrellung gemocht, welche sessivellen wied, ob es sich etwa um eine früher einmal verschwundene Person handelt.

* hier wird gur Zeit die Auchricht folportiert, bag eine in be-bürzigen Berhattniffen lebenbe biefige Familie in ben Besit einer Mittionen. Erbichaft gefommen fein foll. Gleichineing foll fich bobei die Tatfache berausgestellt baben, daß das Familien-Ober-baupt den Adel zu führen berochtigt ist. Wir geben dieses Gerücht ohne Namensnenmung unter allem Berbehalt wieder; bei den jeht auftauchenden vielen Millionen-Erbichaltogeschichten muß mon foiche Ergablungen jebenfolls mit großere Borficht aufnehmen.

* Im Wiesbahener Verbeiter von ist auch ind Montag eine von 22 Herren (Vertreier der Regierung, der Handwortsbammer, der Landwortschaftschaftel von der Mentervortein und Anflian, der Kreisbehörden z.) des aben Areiten Wiesbeden Krisde, Wiesbaden Land, Untervortein und Kheingau zu dem Zweifen Wiesbaden Stadt, Wiesbaden Land, Untervortein und Kheingau zu dem Zweifen Schaft, Wiesbaden Land, Untervortein und Kheingau zu dem Zweifen Schaft, Wiesbaden Land ist ung einer fom bin ist einer Achtenge fie eilen Wermittlung und die in Zusammenschlaß der Ledelingsfellen-Wermittlung in die Gerifen geplant, nut dem Arbeitsamt als Spine. Auberdem ist die Berufa-Berunung in ein feltes Soften gebracht werden. In der sich dem Areiten und eine keitere Dryanisation der Ledeling woren fich die Berufa-Beriffing nur deine teitere Organisation der Ledeliter Dermittlung nur deingend zu entpfehlen sei und daß nur dadurch, so wie die der der angenehme Aatserteilung an die Schilter der Zenden der impen Leute, sich teinem Handwort zuzuwenden, sondern der Schaft der ungelernten Arbeiter zu vergrößern, entgegengetreten werden ihme. Arftor Griffensald aus Verträftern, entgegengetreten werden und daß sich dadurch ein Kintel diete, auf die Jungen Leute in der gerpflichen Kehlen wurde durch der Undern Beriffensald der Konterenz und der Monter der Ansterne Arbeiter in die Gewerdeletzte einbezogen seinen und daß sich dadurch ein Kintel dieter, auf die Jungen Leute Undern Leiter und der Ansterne Verligenden die Ansterne Verligenden der Rechten und der Rechten und der Rechten und der Rechten und der Rechten der Leiter Rechten und der Rechten und der Rechten der Leiter Rechten der Rechten und der Rechten der Leiter Rechten der Rechten und der Rechten der Leiter Leiter Leiter Rechten der Rechten und der Rechten der Leiter Leiter Leiter der Rechten der Leiter Leiter Leiter der Rechten der * 3m Wiesbabener Urbeitsamt fand Montag eine burch ben Boribenben bie Einstimmigkeit der Konferen, nach ber Richtung bes Zusammenschliffes ber 3 angegebenen Kreife felt-gestellt, sowie auch barin, dass an ben Regierungspraftbenten Sobre Erluchen gerichtet werbe, er moge ben Lehrern der leiten Johr-günge die Berutsberatung der Schüler jur Pelicht machen bezu-hringend empfehlen. Un die Spipe der örtlichen Organilationen sollen die Hoppieleher treten. Die Beauftragten der Sandwerelafammer, Mitglieber ber Gemerbenereine follen als Berater jugegogen werben.

Wiesbaden. Fran Bleibtren, die Gattin des Oberregilleurs Redus vom biefigen Königl. Theater, hat einen Antrag für die durch Austra Buges Tod am Berliner Königlichen Schauspielhaus emflundene Lude betommen, dat jedoch wegen der gegen das Dresdener Hoftheater eingegangenen Alerpfühltung abliehnen

Blesbeben. Mit bem 1. Januar 1914 ift bie St. Bonifattus pfarrei geteilt und find die bigherigen Seeffergebegirte ber Maria billfiede und ber Dreifaltigleitstiede ju eigenen Biarreien erhober merben. Beide Rirchen haben den Rang von Pfarretrecken, erbaiten. Die Cinfuhrung des herrn Dr. Hilrich als Pfarrer der Maria Hilfitrebe wird am 11. Januar erfolgen, die des Herrn Dr. Hilfitre als Pfarrer der Dreifaltigfeitstliebe am 18. Januar

Wiesbaben. Das Rontursverfahren über bas Bermöge Jirma Rurhaus Bab Rerotol G. m. b. f). in Miesbaben ift nach erfolgter Abhaltung bes Schluftermins aufgehoben morben.

Der Remmunallandtog bes Regierungsbestrfs Milesbaben ift auf ben 20. April b. 3. einberufen. Reglerungspetiftent Dr. m. Meifter murbe als Stellvertreter bes Oberpraftbenten ber Prowing Gellen-Raffau jum Ronigl. Kommiffar für ben Kommunallambing ernannt.

we Diefer Tage fanten bier bie erften ftabtifden Solyperfteigerungen fiatt. Gie lieferten ein verhaltnismößig gides Rejutiat. Geloft murbe im Diftritt Cofiferutopf 53 burchichnitifien für Buch und Scheithols 26,70 Bert, für Buch und Anüppelliels 17 80 Mort per Riafter — 4 Raummeter, jerner für 100 buchens 20ellen 7.40 Mart. Im Distritt Hebentics unter den Eichen für eichenes Knüppelbolz 21 Mart per Riafter, für eichene Wellen 7 Mart per Samdert, für Buch u. Scheitholz 27:50 Mart per Riafter, für Buch und knüppelbolz 21 Mart per Riafter, für buchens Wellen 8 Mart per Dunbert.

i. Dier ift im Allier von 70 Johren Oberfebrer a. D. Dr. phil. Ernft Schmidibarn geftarben. - En ber Biebricher Miles hinter einem Baume murbe, in Zeitungspapier eingemidelt, eine einen 4 Monate alte Frühpeburt gefunden. - Bei einer Schichgerei im Wellrig. Bierrel erhielt ein Schriftfeiger einen Stich in ben Stale, ein Schreiner zwei Guche in Die Bruft. Beibe murben bem Krantenbaus zugeführt.

wo Eine Rüge murbe einem Mitgliede bes Gesellenprüfungs-ausschusses eines Handwertszweiges um besmillen erteilt, weil er fich burd fortmährendes Permbleiben von ben Prifungen Pflicht-mibeleiten. mibrigfeiten batte ju ichniben tommen toffen. Mugerbem murbe er feines Umtes für vertuftig erflatt.

- Für die bienfährigen Rennen in Mienbaben find tolgenbe Tage fefigejeht worden: 14. und 16. Upril, 24. und 26. Mai. 12. imb 14. 3mli, 18., 20. unb 23. September.

— Beute morgen um 4.20 libr bruch in ber Rengaße ein Brand nus, ber non ber Feuerwehr noch turger Zeit gelöscht mer-ben fonnte. Der Brund ist entstanden burch lieberheitung bes

Badofena einer Boderet - Jum Gereit um ben Befin ber Lage "hochbeimer Dombechnnen. In bem Zwillproges, ben bie Romigliche Regierung, Inteilung Domanenverwaltung, in Wersbaben gegen bie Beinguch-bestiger Georg Rroichell und Cherr in Sochheim a. M. beim Wiedbabener Landgericht angeftrengt batte mir bem Antroge, ben Beflagten bei Reibung von Konventionalftrafen zu verbieten, ihre Weine als hochheimer Dombechanen-Weine zu bezeichnen und fo ju verfaufen, ba ber Fistus Alleinbefiger ber Sechheimer Dom-bechanen fei, bat ber Fistus nummehr, nachbem ban Sandgericht

Miesbaben feine Ringe abgewiefen bat, beim Overlandesgericht Franffurt a. D. Berufung angemelbet. we Collengericht. Die Chefrau bes Badergehillen Ambreas B. in Blesbaden ift etwa 32 Jahre alt. Alls fie por etwa 3 Jahren ihren Mann heitraleie, brachte fie mit in den Hausbalt einen 4 Johre alten Anaben, weicher fich bis babin in einer Anfrait

befunden haure. Diefes Rind icheint ben Cheleuten laftig gemefen na lein und es maide von vornherein von feiner Mutter wie auch von feinem Stiefvater in ber empbrenbften Weife misbenbelt. Enblich wurde bas Rind ben Leuten meggenommen und in eine Anfrait perbracht. Der Chemann 28, ift frant und befindet fich heute in einer Lungenheitonftalt. Gegen ihn tomnie baber noch nicht vor bem Schöffengericht verhandelt werden, ber Frau aber murbe, mit Rudlicht barauf, baf ber Mann die treibenbe Rraft bei ben Mithandlungen gemefen ju fein icheint, eine Gefüngnieftrafe von 3 Monaten zubitriert.

en Straftammer. Der ligent 3. R aus Biebrich, beute in Blesbaben mobnend, batte in einem Gerichtstermin gu ungunften einer Parier ausgefagt. Deshald hatte ber Rechtsanwalt biefer Pariei die Parienlichteit bes fr. fcharf frieffert. Rach bem Termin beleidigte R. ben Rechtonnwalt in ber grobften Weife, murbe baraufbin von ber Staatsanmaltigaft gegen R. Untlage megen Beleibigung erhaben und biefer heute uen ber Etraffammer

gu 40 Mart Gelbftrale vermteilt. fo. Stroffammer. Der aus Citoille gevürtige Julius Fr. von Bernt Megger, mar vom 2. Mei 1912 bis 19. Ceptember 1918 bei ben Frantjurier Arbeitwerfen M. G. potm. Wertheim als Bornebeiter ifttig. Die Firma war mit feiner Tätigfeit gung außererbentlich gufrieben, ba er pleie pruttifche Berbefferungen in bem Midjungen ufm einführte, bie eine erhebliche Productionofteigerung pur Folge hatten. Die Direttiun lobnte biefe Tildptigteit mit filingender Munge in ber freigen Steigerung ben Wocherusben. Sie fab fir, nur ungern ichelben, als er am 13. September v. 3s. wegen einer ihm erteilten Ruge bie Arbeit nieberlegte. Fr., ber noch jeit ftellungslos ift, richtete gleich nach feinem Musfcheiben ab eine Rontierenglabeit in Bortmund ein Schreiben, in bem er bie gangen Regepte, Raffulationen, Preisberechnungen, Einfaufepreife ufm., bie er von ben Frantfurter Moveftwerten ber genau fannte, ben Dortmunder Werten anbot. Gleichzeitig richtete Fr. an bie Fruntfurier Misbestwerfe ein Schreiben, in dem er von feinem Borpiben Mitteilung mochte und anfragte, was man ihm gebe, wenn er von leinem Borboben Abftand nehme. Die Direttion ber Frantfurter Rabrit, ber amifcienseitlich burch die Dorimunder Borte die Regepte, Ralfulationen ufm. libermittelt worden moren, erftattete gogen fir. Angeige megen Erpreffungsversuche und Bergebens gogen bon Gefen betr. ben untauteren Wettbewerb. Miss bem lehieren Antlagepunft mußte Freilpredjung erfalgen, wegen veruchter Erpreffung erfannte bie Mesbadener Straffammer auf 10 Tage Geffingnlu-

— Schwungenicht. Mis dritter Joll ist zur Berhandlung am 18. Januar auf der Rolle erschienen, eine Untlage gegen die Thefrau des Härders Inlins Wüller aus Camberg und ihre Tackfer Auguste megen Galichung einer öffentlichen Urfunde (Boltbe-

Schierftein. Dem Rruntenpfleger und Spellgehalen Morny Meiher bier ift bas Allgemeine Chrengeichen in Gilber perlieben

Sonnenberg, 5. Jonnar. Die Frage der Berbreitung und Berlängerung ber Anistraße bis zur Rambacherstruße am Ausgang ben Ories ist immer noch nicht erledigt. Wie erinnerlich, nummt bie Gemeinde ben Stanbpuntt ein, daß die heutige Numbacherftraße dem Bertehr vollffinibig genligt, fodog eine Durchfliftrung ber Talftraffe, bie febr bobe Roften erforbern milrbe, überfluffig ilt. rent fruber ber Landrat auf bem Standpunft ftunb, baf bie neue Breite Strafe burch Sonnenberg im Intereffe bes Durchgangspeziell des Autoverfehrs bringend natmendig fei, icheint fest noch Anharung von Sachverftendigen eine Einigung dabln ficher, bag bie Talltruße bleibt, mie fie ilt, bag nur eine Erbreiterung ber Rambocherftraße an ber Stelle norgenommen mirb, mo fie nach Einmündung ber Talftroffe eine tleine Steigung macht und etwas ein ift. Birb biefer Musmeg in ber foon lange ichwebenben Cache penelimigt, in formet ble Gemeinde verhältnismäßig billig boom und ber Bertebr funn fich nich Belleben ausbehnen.

Frantinet a. IR. 6. Januar. Die ftabtifche Arbeitsfolenverlidierung lit jest bier eingeführt worden. Wie Boroussepung für bie Gemabrung der Unterftujjung wird geforbert, bag ber Urbeitslofe felt mindeftens einem Jahre ununterbrochen in Frankfurt persobut bat und nicht nur vorübergebend als Urbeitnehmer in Stellung gemeien ift. Ferner muß er einem Gemerbe angehoren, demanfolge ihm die Berrichtung von lädblichen Rotstandsarbeiten nicht augemutet werden fann. Die sägliche Bergünung deträgt 70 Pf. für Unverheiratete und 1 Mark für Verheiratete sowie einem Conberguichuft für jedes Rind unter 16 Jahren.

Franffurt. Dienstag nichmittag gegen 4 Uhr feite bei 4 Grab

Barme ein ftartes Schneetreiben ein.

Reantfurt. Un ber Difenbacher Schleufe wurde Die Leichg eines eing 60 Jahre alten unbefannten Mannes geländet, die fcon einige Mochen im Maifer gelegen bat. Man fand bei bem Toten einen Barbeirag von 42 Mart.

Die Daver bes Brugeffes Sopi mirb von bem Borfigenben ben Gerichts auf 5 Auge grichupt. Rochträglich murbe unch eine Angahl Zeugen geladen, fo dolf lich die Zeugenzahl auf eine bil be-Die Jahl ber gelebenen Godoerfianbigen beträgt 18, Umter ihnen beileben fich Gerichtedemiller Dr. Bopp, Gerichtodiemiter Dr. Gleber, Gerichtoargt Dr. Rath, Prol. Dr. Reifer, Cantitarnat Roebiger, Dr. Aramer und alle Mergte, die bie Frauen und ber Sopio behandelten. Die Anflage gegen Sopi bat neuerblings noch eine Erweiterung erfahren, benn er marb fum auch bes Batermorbes beichulbigt, fo baff ihm feit pier Morbtuten und brei Marbuerfinde gur Laft gelegt werben

Mus bem Abelngau. Im Weinbaubegert bes Affeingaus wergegenwärtig mehrere Bingerproteftverfomm. lung en abgeholten, beren erfte in Mittelbeim (Deltrich Bintel) por fich ging. In Citolle-Borth werben in ben nichten Togen weitere Beriginnigungen folgen. Die Beriginnitung in Mittelbeim. ber u. a. bie Reichnunge und Sanbiogoabgenebneten Bariling (el.) und Dabiem (Bir.) beimobnten, fproch fich entichieben gegen jede Renberung bes Beingeleges, Insbesondere gegen eine Abanberung des fi 3 über geitliche und rätterliche Begrengung der Zuderung aus Beiter verlangte bie Berfammtung einen wirtfamen Bolibitung für ben inlägblichen Wein gegenüber ber ausländischen Ware, vor allen Dingen höbere Juliüge auf die Einfahr von Keltertranden, Maliche und Wein und zum mindesten Gleichstellung der ausländischen Weine in der Litelle mit bem inländischen Wein und Richtbenorgugung fener, mie bas fent teilmeife ber Gall fel. Bei ben Meift begunftigungenertragen wird ebenfalls eine welendliche Berauf egung fier Jollfüge verfangt. Bur Steverung ber Antige ber Roeingauer Minger, die burch bie fichtenbe Ernte und die Rebichen linge bervorgerufen ist, mirb verfangt, daß der Andon der wider-flandolähigeren veredelten amerikantichen Aeben gefantet werde: die Singipregierung wird erfucht, unter entspechender Stanisbet-halbe eine Rebichäblingsbefämpfung zwangsweise duntzusühren. Dabet leben aber die befannten Könliche der Winger hielichtlich der handhabung ber Reblausbestimmungen zu berücklichtigen. In ber Ausfprache betonte Geheiment Bartling, baf unter feinen Um-ftanden eine fehlechtere Behandlung der Inlandoweine gegenüber ben ausfindlichen Blas greifen bürfe, du dies auch gegen den Geift bes Weingeseine verfiche. Den übrigen Forderungen der Berfammlung fanne er im allgemeinen um fo mehr zustimmen, als der Mingerftand als Teil bes Mittelftandes, den er und die Rationalliberale Partel als wichtiges Olied unferen Wolfsganzen fiets zu orbern beitrebt feien, unbebingt lebensfahig erhalten merben muffe.

Dem Jefeberg. Gine millfommene Momedeleiung im amigen Ginerlei bes Gurmfonbienftes murbe am Sumstag einer Rompognie des 81. Infanterierogiments aus Frantfurt geboten. Die Colbaten wurden numlich jum Robeln auf dem Feldberg "tammanbiert", einem Dienft, bem fie mehrece Stunden auf feibitgefertigten Zweisigern mit großem Bergnügen oblugen.

Dillenburg. Beidjenlehrer G. hat fich burch einen Schuft in Die Lunge ichmer verlegt. Er batte fich einen collen Ing mit ber Berletjung im Beichenfant ber Schule beimilch aufgehalten. Rachbem feine Frantie nach ihm gefortt, and ein Poligeboten war, traf er am Renjahrstag wieber zu Saufe ichmer verlegt ein. Man brochte ihn fofort ins Krunfenhaus.

Alleriei aus der Umgegend.

Maing. Der hiefige Währige Rufer und Golimert M. B. und beffen frau maren im Laufe bes Commers bamit einnerkanden, bah ber Liebhaber ihres Dienftmabthens bei biefem allein im Immer perfebrte. Wegen Rimpelel murben Mann und Frau von ber hiefigen Straffammer zu je 5 Tagen Gefängnis verurteilt.

Spiesbeim. Der Währige Friede, Rart Sellinger, welcher ben Anderburichen Ernft Diesenthäler erfrachen, murbe unt ber Gengebrucht. Much der Bruder den Deffinger und ein anderer Befeiligter werben bemnochft boribin gebrocht

Radenheim. Der 32jährige Landwirt Jafeb Reih von hier nurbe am 2. Ottober v. Is. pon einer Stub, die mild gemorden mar. miber die Wand gebrückt, mobel ihm bas Tier mit den hörnern die rechte Unterfelbfeite aufriß, sodaß die Darme heraustraten. Der levenegefährlich Berleigte fam bamais fofort ins Rochusbofpitat nach Mains, wo er einer Operation unterzogen wurde. Jest, nach 8 Monaten murde Reip, ber über eine froftige Konftitution verfügt, als vollstendig geheilt eittaffen.

Sprendlingen. Im Sonntog wollte fich ein 14 Jehre aller Schuler eine fleine Bombe baburd berftellen, bag er eine leere Welfingpatrone mit Palver tub und bas Gefchoft guteht mittelft einer Gijenftunge gegen die Mand flief. Da erfolgte umverlebens em gewaltiger Edilag. Die Batrone entlub fich und ging dem unvorchtigen Jungen in ben Overschentel, wo fie fteden blieb. Der leichtfertige Kanonier mußte noch dem Krantenhaus verbracht und

bort einer Operation unterzogen werben.

Blagen. Raigebuhren fur Mutomobile in Bingen. Rach einer Gebührenordnung ber Stadt Bingen für ben bortigen Sofen muffen auch für bie Raianlagen beim Ein- und Ausladen von Waren Gebühren bezohlt werben, darunter für Automobile und Safflubr-werfe je l Mart. Der Autoverfehr vom linken nach dem rechten Rheinufer erfalgt durch das Eisenbahn-Trajeliboot. Sobold ein Autobeliger in Bingen auf bas Trajeftboot fabrt, fordert ein flabiticher Bebienfteter fur bie finbrt über bas Ufer nach ber Landungsbrude 1 Mart Gebühr, ebenfo muß ber Kutobesiper, menn er von Rübesbeim mit dem Trojeftwoot nach Bingen fommt und das Ufer berührt, 1 Mart gubten. Gine Angahl von Autobesigern entgeben harfig baburch ber Gebuhrenzahlung, bah fie bei ber beriberiahrt von Rübesbeim auf bem Binger Ufer auf bas Unrufen bes Binger Bedienfteten gur Sahlung ber Mart nicht balten und bavanfahren. Run hat ein Binger Kaufmann gegen bie Stadt Bingen gellagt auf Aufhebung diefer Anforderung von Ufergeld. Gein Dertreter machte am Provinzialausichuf geltend, baf die Gebilhrenordnung nur auf Waren, aber nicht auch auf Automobile, bie im Sahren begriffen feien und bem Bertebr bienten, anwenbbar fei. Der Weg gum Trafeliboot mulfe frei von jeben Gebuhren ! tragen, und nun foste fich ber große Beichenzug nach bem Bahn-

feln, ber Automobilbefiger mulfe jn für fein Fahrzeug eine Rarte für bie Neberfahrt lofen. Die Elfenbahn habe es abgelebat, bei ber Ebjung ber Heberfohrtistorten bie Gebühr für bie Ginbt Bingen mityuerheben. Der Bertreter ber Ctobe Bingen machte gettenb, bog bie Gindt Bingen für bie Ubererweiterung und bas Rai 6 Millionen Murt aufgebracht und bas Recht babe, Gebühren gu erbeben. Der Provingialausschuf von Rheinbeffen fand auf bemfelben Standpuntt und wies bie Rloge bes Raufmanns ale umbegrandet tosteniallig ab.

Dermischtes.

Ein Jumilleidrama. Der Meinlarbeiter Lubwig Freuler ermargte feinen einfahrigen Cobn und icoft fich bann auf bem Friedhofe am Grabe feiner Frau felbst eine Kiget in ben Kopf. Die Tat ist daburch umso tragsicher, daß die verstorbene Frau im Spätiahr 1913 ihre beiden Linder zu erworden versuchte. Bet einem Stade ist damals der Nord gelungen, das andere tonate von seinen Schweren Bertegungen gehellt werben. Eben biefes Rind bat min ber Bater ermurgt.

Das nödiffe Deutsche Turnfest 1918. Trogbem bas Belpgiger Welt unter ben gunftigften auberen Bedengungen mit einem fleinen Gehlbetrage abicbiegt und nach bem Geite felbit, unter bem unmittelboren Einbrud von ber Macht bes Teftes vielfoch ber Gebante aufrauchte, daß ein neues Turnfelt bei dem immer fürferen Unwochlen ber Deutigen Turnerichaft in dem bieberigen Umfunge ummöglich mare, find ichen fest brei Stidte, Strogburg, Stuttgart und Munden, bereit, bas nächte Belt zu übernehnen. Welder Ort gewählt wird, wird naturgemiß erst auf bem nächsten Deutschen Turning entschieden merben tonnen, ber im Jahre 1915 in Bremen ftoitfinben mirb.

Monnheim, Der verftorbene Chrenbürger Gebeiment Reif. batte icon gu Lebzeiten gabireiche Stiftungen gemacht, von benen nia die bedeutenoften zu ermabnen find: Die Fafonen-Infel, fest Reiß-Infel genannt, bas Reiß-Mufeum als Sammlungsanbau gur Runftballe und bas Reifeshaus, fog. Baltsbeim für die Atademte für febermann im Gesamtwert von über 10 Millionen Mark. Mus Unlag feines 70. Geburtstags murbe Geheimrat Dr. Rarl Reif f. 3. in außerordentlicher Weise geehrt. Bei bem ihm gu Ehren veranftalteten Gesthantett im Ribelungenfant gaft Gebeimret Reif auch im Ramen feiner Schwefter folgendes Testament befannt: "Da mir feine Bintevermanbten haben, haben wir uns gu ber Beit, mo man fein haus bestellt, die Frage vorgelegt, wer einft unfere hinterloffenichaft antreten follte. Bei meiner beifen Liebe gun Baterland, jum Babener Band und gu meiner Baterfindt fomite die Antwort nur lauten: Die Allgemeinbeit meiner Withunger fall alles erhalten, was ich binterioffe, zur Bildung in Kunft und Wilfenschaft und zur Erhaiung in Gottes freier Natur im deutschen Schönen Bald. Dur haben unsere Bestimmungen in diesem Sinne getrolfen. In blefem Ginne in ben Gergen meiner Mitburger fortguleben, mure ber fconfte Lohn und Unerfennung für meine Be-

Mannheim. Dienstag vormitiog fund die feierliche Beftat-tung des Geheimrats Reig im fabtifchen Krematorium in Mannreim ftatt. Es nahmen baran tell bie Spigen ber flagelliben unb fabtifchen Bebirden fomte gablreiche ambere Berfonlichteiten Beinobe alle Bereine von gang Munisheim batten Abordmungen mit Sahnen entfandt. Die Bestattung war eine überaus bedeutenbe Rundgebung für bie Beliebtheit bes Berftorbenen.

Arine Abwilljung bes Westbeltenges. Durch bie Blitter neht die Melbung, dog ein Mannheimer Bauberr feinen famtlichen Die-tern eine Mietsfielgerung mit ber Begrundung auferlegte, bog ihn die Jahlung des einmuligen Wehrbeitrages in bibbe von 5000 Mit. au feiner Ekofinahme natige. Wenn biefes Beifpiel Rachuhmung fande, dann tannten alle Geichaftsleute eine Preissteigerung für ihre Maren vornehmen, sobah der Sinn der Optergabe als paterotifche Spende ber Bermögenben aufgehaben wurde. Das bat ber Geschegeber nicht gewollt, bas will auch die große Mehrheit ber Bettrogspilichtigen nicht. Das Mannheimer Beilpiel wird baber vereingest beelben, und bas mit Recht.

Ein Alejenbild. Der Raifer faß am Dienstag bem Photographen Obergufiner aus Munchen in ber Bilbergalerie bes Ber-liner Schloffes ju einer Aufnahme für eine bilbliche Darftellung ber Reiheimer Sabebunderffeier. Es bandelt fich um die Jufammenfiellung eines eine vier Duabratmeier großen Bilbes, auf bem alle an ber Jeber beteiligten beutschen Fürften vereinigt fein

Blets, 6. Januar. Sente nadmittag erfolgte bie felerfiche Ueberführung ber Leichen ber lieben Opfer bes Gifenbahnungluds bei Wotppy vom Garnifonslagarett I aus nach dem Hauptbahnhof, von mo bie Soldaten mittels Condergugen gur logten Rube in ihre Beimat Barmen bagen verbracht mutben. Gine grobe Menichenmenge faumte die Strofen und verharrte in ergriffener Gelle. In ber Beichenhalle bes Garnifonlagarette fand eine furge tirchfliche Geier fintt, bei ber ber epangelifche umb ber fatholifche Dietfonspfarrer feierliche Gebrte | prachen. Sterauf murben bie Gerge, benen gabireiche Arange, barunter ein felcher bes Bringen Joachim uon Preußen norungefragen murben, ju ben Leichenwagen

Die rechte Wahl.

Roman von Selene ER er t e l.

(Ranbrud verboten.) Und noch ein underer befand fich unter ber ftolgen Menge, ber, obmobl ünferlich gung fprühenbe Lebensluft, gang matellofe Schneibigfrit, fich ebenfalls gemild verftimmt und gefellichafts-mibe fühlte. Das mar ber fjufgrenfeutnant Arthur Schraber. Er batte eine Tangpanfe bemust, um fich in ben ableits gelegenen Bintergurten gurudgugieben, und dort fag er nun auf einem ftillen, son Balmen und anberem Blattmert verborgenen Plageben, in tiefes Sinnen verfunten. Urfache feiner Bertnirfchung: Er hatte wieber einmal Schulben, gang gewallige, vermalebeite Schulben!

Und fein Bater, ber frurrige Mite, bem er biefes Geftanbnis batte machen muffen, er murbe fie ja faileglich biefesmal noch begahlen, es blieb ja jchliehlich nichts anderes übrig. Aber dann mas follte bann merben? Er batte ibm febr tategoriich erflatt, bug es unwiderruftlich das legtemal fei und duß er ibn fallen laffen einfach follen laffen murbe, wenn fich bas nicht anderte. Und der Mite war dazu imfiande. Er kannie ihn. Blas dann aber — was follee bann werben? Diefen Dottor Gunther — wie er benfelben beneibete! Der befog fcon bas enorme, von ben Eltern geerbte Gelb und erheirabete man noch mit Gife eine gerabegu telaffale Gumme! Ein Gtudspilz erften Ranges! Und mie ber Wenkh fich beute gob! Gerabegu imperinent! Es botte natürlich wieber mot eine Berfrimmung swiichen bem Bemetpaar gegeben; Arthur batte bas auf ben erften Blid erfannt. Die pahten überhaupt nicht gu einanbert Dhue Ueberhebung: er und Boeden Glie maem ein niel nermunitigeres Pour geworden. Denn fie gefiel ihm und nicht minder ihr Weld. Die zwei Forbers gefielen ihm nicht halb fo gut, maren nuberbem teine Chance für ibn. Die beauchten bas Gelb genau fo natig mie er, auf die mar fo gut wie auf ibn bos Sprichmort anmentbar: Es ift nicht alles Gold, was glangt. Die feblane Joinnibe, bie amfangs gang mertlich auf ibn fpetulierie, batte bas betreiten eingesehen und war "abgeschwentt". Er grümte fich nicht barüber. Er argerie fich höchstens, daß er sich bos Baschen, den niedlichen Goldelich, von dem Bottor batte weglanuppen laffen. Gor gu reigend fund er benie die Alfe - und ein prochtiger Che-mann, ein mirflich "netter, guter Reri" more er ihr feiner innerften Urberzeugung nuch geworden - Faial, wirflich, icheuflich fatall

Mus feinen tieffinnigen Betrochtungen fuhr ber Beutnant jab empor. Ein perbachtiges Raufchen von felbenen Frauengemanberte erflang ummittelbar neben fen. Die Tante in ber luguridjen Borifer Toileite mit blipenbem Brillantgeschmeibe ftand vor ihm.

Im Rit war ber Reife aufgeiprungen, ichlug bie Saden gut fammen und ftotterte eine Grufchulbigung.

Die fletiliche From Moland brobte ihm ichergernd mit bem

Glüdlich gefunden hatte ich Dich wenigstens, Arthurt fagte fie. Jest tomm schleunigst gurud in ben Saul, benn fantliche junge Dumen vermiesen Dich bereitel

Und mit vollendeter Ritterlichteit reichte Urthur ber Tante ben Arm, machte bas alte, lebensluftige Geficht und tehrte mit ihr in bie Gefellichaft gurud,

Ein paar Minuten fpoler mar er wieber einer ber flatieften Die Gesellichaft war zu Ende und Güntber wieder zu Soule augefangt. Im vollen Gallanzog worf er fich in den Armfrihl von feinem Schreibtild. Das eine Wort, das er heute der Braut gegen-

über ausgesprochen, das ihm dann inmitten alles Glanzes und aller Buft fort und fort in ben Ohren gegällt hatte, bas bilbete auch noch jegt ben Gipfelpunft feines fieberijchen Dentens, bas eine Bort: hintergangen! Er tonnte nicht barüber binmegtommen, daß Gife ibm entgegengebanbeit und ibn bamit bintergangen battel. Ein Rif mar ihm bamit burch die Seele gegangen, ben nichte mehr beiftr. Seine Liebe zu Alfe hatte einen harten Stoff erlitten.

Beiter, immer weiter rudte in bem fillen gimmer ber Beiger auf ber leife tidenben Uhr, Die Stubierlampe verbreitete ihren matten, bufteren Schein, und er fag nach immer, bas haupt fcmer in bie hand geftugt und fann. Er bachte an feinen Brautstand, mie er to plintlich, to hotfmungsvoll begonnen und wie er fich bann welter gestaltet hatte, - mie bie erften fleinen Meinungaverichlebenbeiten entstanden und wie es dann endlich gum erften wirflichen Streit gelommen war. Und welter bachte er barun, wie er Elfe unter bem ftrahlenden Tannenbaum in neuer Soffnungsfreudigfelt un feine Bruft geschioffen batte. Und bas neue Johr jog berauf; es brachte gleich im Unfang bie intimeren Befonutschaften mit dem Beutnant Echraber und mit Oberfinangrat Forftere; auch bie vielen, ihm marchmal nicht gang willfommenen Bergnügungen brachte es, und bie immer öfferen Berftimmungen gwilchen Elfe und ihm. Der Spaziergung bamals am Schlofteich, mobel fie über bie bedivernsmerte Frau Wegner iprachen, die erbitterte Debatte wegen Effens Reliprojett und all bie Linge hinterher bis auf ben beurigen - alles, alles fiel bem einfam Gritbelaben ein, jebes fleinen Ge-Schehniffes, jedes einzelnen Juges erinverte er fich mit vollster Deutlichteit, und aus allebem deungte sich ihm fürmlich bie Erkenntnis: Elfe war nicht fo, wie er fle fich gebocht hatte, im Egolsmus allgu lief wurzelnde Unichamungen und Gefinnungen, um ihm der erfehnte und beglückenbe, wohlderwandte Charafter zu fein!

Schmer libbnte ber finnenbe Mann auf; bann, wie einer plotlichen Eingebung folgend, öffnete er ein Gach feines Schreibtifches und nahm eine Thotographle baraus bervor: - bas Bilb feiner treuen, veremigten Mutter. Bange, ichmerglich bewegt, blidbe er auf ihre geliebten, eblen 3fige. Dem Bohltun, ber liebevollen Rudficht auf andere war liets ihr Leben gewidmet gewelen, und echter Dergensabel und eble Babrhaftigfeit vertiorie ihr ganges Befen. Und im Geift frellte er feine Mutter, feine mit ihm fiete übereinfeimmende beste Freundin, neben bie Braut und: Rein, fie mare nicht nach Deinem Ginn und Munich, Die Elfe! murmelte er vor

Mechanich legte er das Bild feiner Mutter wieder auf feinen Blag gurud und meiter tiefte die Uhr, fah er in qualnolles Roch-Denten perfunten.

Mit einemmal jeboch tam Leben in feine unbewegliche Geftalt. feine Mugen erweiterten fich und fiarrten entfest auf eine bestämmte Stelle bin. Satte er benn eine Ericheinung? Dort, mo bie Ture ine Rebengemach ging, finnb ein Mübchen, benfelbe Dabchen, bem er beute im bellen Frühlingslicht begegnet war; gang beutlich, als mare fie eben eingefreten und molite bas Megept für ben tottenfen Bruder in Empfang nehmen, fab er fie ba por fich mit bem blaffen, leibrollen Untlig, über bon bie hervorfturgenben Tronen

Blie ich bie Ruge buffel hörte er fie micher wie bamule fprechen, und er begriff, er verfinnt fle. Gie - ja, fie mar wie feine vellerbene Mutter anna Bahrhoftigfeit, pung rührenbe Hingab und gewiffenhafte Pflichterfullung.

Und ein schweres, verzweifeltes Stöhnen entrang fich abermals feiner Bruft, tief grub er bie Jahne in die Unterlippe und firich fich mit ber Danb über bie Stirn, auf der die tallen Schweiftrapfen periten.

Diefe Rachiftunden - fie waren bie fcmerften in feinem gan-

gen bieberigen Leben . 2m Morgen bes folgenben Tages, in glemfich früher Stunde fcon, reifte Oberfinangrat Forfter mit feinem Cobne und bem Leutnant Schrader nach Dreeben gurud. Die Frau Oberfinangrat mit ihrer ölleften Tochter Morgot folgte ihnen in ben erften Rachmittageftunden, Jolanthe aber verblieb noch bie gum nadiften Tag ale Gaft in ber Rolandichen Billa. Beiftere junge Dame, wie auch ibre Mutter und ibre Schmelter batten auf Frau Rolande Blunfch gemeinfam mit ihr und Alfe am Bormiting die für bas fünftige Dottor Guntheriche Chepaar angetaufte Billa in Mugenichein ge nommen. Die Meigner Maler, Schloffer, Glafer und anbere Bemerbetreibenbe hantierten eifrig barbinen, und über Raft- umb Farbeniprigen, Sobelipune und Tapetenrollen mußten bie Bejuderinnen mit ihren Schieppen fteigen. Ungeochtet beffen befichtigten bie oberfinongratlichen Damen jedoch alles mit liebevollftem Sinterelte, fanden bas namje berriich und bas einzelne bier und ba noch anberungsbedürftig.

Um Rachmittag Dieses leiben Tages, als die Dimmerung bereits herviederfant, loften Frau Roland und Elfe famt bem noch anwesenden Jungen Gaft im traulichen Zimmer beisammen. Ben allem Möglichen murbe geplaubert; unter anberem fagte Frau Ra-

Gertreti bobber Mr EDO three of flat Nation R

bot in

gierung jen, ba fannte. Be perftorb gans pi Breunb, geitorbe

ber lin gur Sul William m Menueu .Stemest bugut" Br renb III tellminhn tidy-90to

betime merben Maye, I Seneral Property dinmit. mourbe. केला का Memge nlies." Elibeffen !

lowest. bes Bei merben diteabil hest 0 feether f Rollinge Blank aus Irretauto non ber Brecht ther bis house. berous: befrein Mobile, 1

geiteble

Betge.

60

faugrei lichte I belonge lamb, b rette n tourbe, rintabe Born, 3 brigethic lenn by ber bei fünnte;

meldies 100 fenbe t - 80 brannt billbete Benner Olley 1 er hen fie mei fie fibe mit O

tellimig

umb ju

Munici

Dieffiter

Detacio official anbeig nie, in Landin Bith, In mmöh meine. gebeter Balter banter

> aside p gienthi Lein 3 Mem ? 3Finger Seran million unb i tehren

noture geglar gegen 40 148 Editt

ffe in für fein Sahrzeug eine Rarie Ilfenbahn habe es abgelehnt, bei ber ble Gebühr für bie Ctobt Bingen ber Ceabt Bingen mochie geltenb, die Ulererweiterung und das Aar und dos Recht habe, Gebühren gu juh von Rheinheifen stand auf dem-tie Rloge des Kaufmanns als unde-

nticotes.

milienbrama.

nr. Der Metallarbeiter Ludwig trigen Sohn und ichoh fich dann auf er Jrau feldst eine Rugel in den nio trogsicher, daß die verstorbene eiben Linder zu ermorden verfüchte. r Mord gelungen, das andere fannte gen geheilt merben. Eben biefes

nfeit 1916. Tropbem bas Beipgiger eren Bedingungen mit einem fleinen de bem Seite felbit, unter bem un-Mant des Jeffes vielloch der Geterichaft in bem bisherigen Umfange est brei Stabte, Strafburg, Stuffbos nadfte Belt gu übernehmen. eb naturgemöß erft auf bem nachften merben tonnen, ber im Jahre 1915

rbene Chrenburger Geheimrat Reifi eiche Stiffungen gemocht, von benen ihnen find: die Fofonen-Infet, jest Mufeum ale Sammtungsanbau ger a, fog. Boltshein für bie Ufabemte von über 10 Millionen Mart. Mus murbe Gebeiment Dr. Rart Heift f. geehrt. Bei bent ihm gu Chren veribelangenfaul gab Gebeimrnt Reif. er folgenbes Testament befannt: "Da ben, haben wir uns zu der Zeit, wo rage vorgelegt, wer einst unfere lte. Bei meiner beihen Liebe zum b und gu meiner Baterfladt funnte Allgemeinheit meiner Mitbilieger foll eichle, jur Bildung in Kunft und in Gottes freier Statur im deutschen dere Bestimmungen in diesen Sinne i den Kerzen meiner Mutdinger fori-im und Anertennung für meine Be-

ermitiog fand bie feierliche Beftatlidbiifden Krenistorium in Mannteil die Spiljen der flagtlichen und zahlreiche undere Perfonlichteiten ng Mannheim hatten Abordmungen festattung war eine überaus bebeulellebtheit bes Berftorbenen.

fürbeltroges. Durch bie Blitter gehr. imer Bauberr feinen familichen Mieber Begründung auferlegte, doch ihn dehrbeitrages in Höhe von 5000 Mr. Abenn dieses Beispiel Nachuhmung ichaltaleute eine Breisfteigerung für ber Ginn ber Opfergabe als patrioen aufgehoben wurde. Das hat der vill auch die große Mehrheit der Beitannheimer Beilpiel mirb baber veredst.

ifer fag am Dienstag bem Bhotonchen in ber Bilbergalerie bes Bersahme für eine bilbliche Darstellung er. Es handelt sich um die Zusam-Dundratmeter großen Bilden, auf gien deutschen gürften vereinigt sein

nadmittig erfolgte bie feierliche lieben Opfer bes Etfenbahnunglücke areit 1 aus mach bem Dauptbahnhof, Sonberguges gur leisten Ruhe in ihre aht murben. Eine große Minnichenb verharrte in ergriffener Stille. In niagaretts fand eine turge firchliche nitiche und ber fatholifche Divisions-ichen. Hierauf murben bie Sarge, nier ein folder bes Bringen Inachlm murben, ju ben Beichenwagen ge-r große Leichenzug nach bem Babn-

Leben gemidmet gewesen, und echter nftigleit verttarte ihr ganges Mejen. Mutter, feine mit ibm ftete fibereinben bie Benut und: Rein, fie mare Munich, die Elief murmelte er por

Bild feiner Mutter mieder auf feinen die Uhr, fah er in qualvolles Roch-

Beben in feine unbewegliche Geftalt, id figreten entjest auf eine bestümmte ie Erscheinung? Dort, wo die Türe ein Beidehen, basselbe Wähdehen, dem icht begegnet mar; gang beutlich, als mollie bas Blegept für ben totfrannen, fab er fie ba por fid mit bem ir bas bie hervorftiltzenben Tranen

pörio er fio wieder wis damals (pre-nd fie. Sie — ja, fis war wie felne drhaftigkeit, gang rührende Hugab

felles Stöhnen entrang fich abermals Bahne in die Unterläppe und ftrich irn, auf ber bie falten Schweiftrop-

maren bie ichmerften in feinem gan-

m Tages, in glemtich früher Stunde orster mit feinem Sohne und bem den gurud. Die Frau Oberstmanztat

rgot folgte ihnen in ben erften Rachverblieb noch bis zum nächsten Tag lilla. Bettere junge Dame, wie auch er hatten auf Frau Rolands Wunft um Bornitag bie für des fünftige angefautte Billa in Mugenfchein ge-r. Schloffer, Glofer und andere Ge-rig dartinen, und über Ralf- und und Tapetenrollen mußten bie Been steigen. Ungombter beffen beild-Damen jeboch alles mit liebenolistens errlich und bas einzelne bier und ba

ben Tages, als die Dämmerung be-in Koland und Elfe famt dem noch roullichen Ihmmer belfammen. Bon bert; unter anberem fagte Frau Ro-

bot in Bewegung. Un bem Beibengig nummen die Generalität, 1 inblieide Aberbnungen familieber in Meh liegenben Truppentelle. Bertreier ber Elfenbahmermaltung und Aberbnungen ber Elfenbahner fell. Auf dem Bahnhole wurde nochmals von beiben Weiftlichen ein turges Gelief geiurochen, und bann murben bie Garge in die Magen ben Ertrajuges gehaben, ber bie Berungliidten nach threr Syciams perbradite.

fieine gestlichten Schenbellungen in ben Schalen. Der preu-frische Aufterstunglier bat, veranlaßt durch die Umfälle, die bei der Borführung wieder Tiere in Schulen vorgetownen sind, die Re-nierungspreichenten angewiesen, geeignete Borfehrungen zu trel-ien, daß in den Schulen teinesfalls Schausbellungen zugeinsten merben, mit benen eine Weführbarg ber Schiller verbunben fein

Berlin. Ein eigenes Schidfal bat es gefügt, bag bem fürglich perfinebenen erften Darfteller am Metropoligeater, Giampletro, gang ploplich und ber Berluffer ber Rennen blefes Theaters, Julius freund, im Tobe gefolgt ift. Er ift im Alter von 51 Jahren in Borrentirgen, mobin er, icon leibend, jur Crholung gereift mar, peftorben. Er finmmte aus Breefan, mo fein Bater Lehrer mar, ber fich gleichstalls bichterisch beilirigt batte. Julius Freund ging gur Bultur, tonnte es aber feiner fleinen Geftatt megen ale Darfteller nicht meit bringen; er murbe barum Dichterfpegialift für Bipe und Complete und bat bamit, wie bie letten Metropolihenter-Reugen bemiefen, viel Glibft gehabt. Namentlich bie erften Revuen "Reueften Marneneftes", "Muf zum Metropol", "Der Teufel locht hazul" enthielten munch gelungenen Scherz und manch ichlagenden

Berliner Ceben. Der Berliner ift beffer als fein Ruf. 2Babrend Monn Bifas Beimtebr in ben Parifer Lowere ohne große Unteilnahme ber Bevolferung vor fich ging, hatte des Raber frtebrich Maleum om vergangenen Sonntag aus Untah der erften Schaufvellung des beruhmten Bilbes von von der Goes "Die Andertening der Kunige" einen folden Mallen-Beluch zu verzeichnen, daß in den Arte Geschussen, daß in den Arte Geschussen, daß in der Arte Geschussen, daß der erftere Geschussen, dass der Bertebreicht eingerichtet merben mußte. - Eine hubiche Epifobe mar bie Rettung einer Rage, bie fich in einen Schernstein verftiegen hatte, burch bie Feuerwehr. Die arme Miej hatte febon mehrere Tage in bem Schornftein gesellen, tonnte weber eud noch pormorts und flagte innmerlich. Wan icheme feine Arbeit, ber nauswirt gab feine Ginnelligung, bag ber Schornftein an zwei Stellen aufgestemmt wurde, und nach zweiftundiger harter Arbeit gelang es, bas Rallthen yo retten, bas fith alabath effrig gu puten anding. bonnernbes Brood einer unten verfammieten bunbertfopfigen Menge aber belahnte bie brave Feuerwehr, Berlins "Radchen für

Gin "flöpenider" im Abeinland, Gin luftiges Schtimenfilld, beffen Opher bie Konsborter Boligeivermaltung mar, verübte am 8. Oftober 1913 ber Arbeiter Lubmig Dugen aus Ronsbort. Er 8. Oliober 1913 ber Arbeiter Ladeng Lingen als Konsober. E. jawahl wie jein Freund Weber waren am genannten Tage wegen bes Derbuchtes, einen Diebstahl begangen zu haben, jestgenannmen worden. Di murbe balb wieder entlassen, iein Freund bingegen babeholten. Auf jolgende Welsje verschaffte D. nun feinem hinter ichwedischen Gardinen sigenden Freunde mie der die goldene Kreischwebischen Gardinen sigenden Freunde mit Wennehorder. Wollage an beit. Er rief von einem Geichafte aus die Anneborfer Boligei an, iellte fich bein am Apparat erscheinenden Poligeibenmien als bollege aus Bangerield vor, ber beauftrogt fet, bie Rousborfer Boliget gu erfnehen, ben Berhaftrten, ber in gutem Rufe fiebe, fofert freignablen und ibm ein Zehrgelb von 1 Mart zu verabreichen, bas von der Gemeinde Langerfeld guruderflattet murbe. Der Scheimen-itreich gelang, Beber befam feine Mart und murbe emtalfen. Er trol gleich durauf mit feinem Retter zesammen und vertnelpte mit ihm ble Mart, die er in fürspralicherweise von der Bollzei erhalten, hatte. Die Freude dauerte nicht lange, der Schwindel fam bald bernus und bie beiden fofen Boget murben wieber eingelocht. Dugens Streich hatte eine Anlage gegen ibn wegen Gefangenenbefreiung, Betrups und Diebfinble - er batte namlich in bem Befcofft, bos ibm erlnubte, ju telephonieren, einige Polimerigeichen gestoblen — und feine Berurteilung zu 5 Monaten Gesangnis zur

Erfolgreicher Betrug burch Schwladelanzeigen. Wegen umbinnpreicher Schwindeteien hatten fich vor ber Stroftommer in Effen ber ehemalige Handlungsgehilfe Gerold und bie unverebefichte Morio Burgas ju verantworten. Die Berhandlung lieferte einen intereffangen und lehrreichen Beitrag gu bem Rapitet Schminbelangeigen. Gerold veröffentlichte von Plauen aus in zahlreichen

lund, bah fie für Mai ober Juni eine dreimöchentliche Erholungs-reise nach Baben-Baben geplant habe und fich glidlich schäpen wurde, wenn fie Fräulein Jolanthe zur Teilnuhme an derseiben emiaben biirje, morani die Genannte umachit ein etwas nachbentlichen, bann ein febr liebenswurdiges Geficht muchte und ichlieftich begeifterungsvoll erflorte, bof fie febr gern mitrelfen murbe, fobern be nicht anderweitig baran verhindert fein follte. Dann mieber beitrirmte Frau Rofand ben Befuch um distreien Rat, mas ibre Mutter, Die Geau Oberfinangrat, fich möglichermeife munichen fannte; fie botte nümlich in Erfahrung gebracht, bag bie leitere balb ihren Geburtatag feierte. Frautein Jolanthe mar erft gang verlichtichterte Unwissenheit, endlich aber geftand fie jogernd, bag die Mama fich ichon langft bas Bilb eines mebernen Meifters, meldies he maurite, muniche.

Frau Roland ftrabite. Db bas Gemalbe Sunderte oder Lauimbe foftete, gleichviel, fie fcentte es naturiich.

Wie ber Krifiallendier mit ben vieten Gtüblampen bereits brannte, murbe ban Gelprach ber Damen noch intimer. Glänther bubete ben Scoff beseichen. Fräulein Johnthe hatte nämlich bie Bemerkung fallen fatten, bah fie gestern abend bas Benehmen von Elfes Berfohien ein wenig gurühaltend gefunden fiche. Auch baft er heute nur auf einem turzen Pilichtbefuch gefommen war, fund fie wenig rücklichtsvoll. Daraufhin erftärten Mutter und Tochter sie über den Grund diese Werdaltens auf; die Auseinanderschung mit Glinther wurde in allen Einzeheiten erzählt. Do dieser Mittellungen war Fraulein Jolanihe vollends entseht und sprachtos, und zum Dant für diesen Beweis intimer Bertraufigkeit seitens Mutter und Tochter, gab auch fie einen folden. Unter bem Siegel tieffter Berichmiegenheit ergablie fie nämlich, bag ein Berr v. B., bergeitiger Remerungerat und Rittergniebefiger, Morgot fterblich liebe und lich bereits ber Jufage ihrer Dand pergewiffert babe; bie offizielle Berindung werbe in nuchfter Beit befannt gegeben.

Der gufuntige Gemabl meiner Schweiter wird biefe naturlich anbeten, bemertte Frautein Iolanthe zu biefem dietreten Gefinnbile, indem fie fich im fittlen an ben überrufchten Gefichtern ber Rolandichen Damen weibete, ein Charafter, jo vorzüglich und ritterlich, wie Herr von P. ift, wird er Margut jede Köstpicht, jeden nur annähernd möglichen Beunsch gewähren. Und das verlangt auch meine Schwefter! Denn man heitratet boch folleislich nur, um angebetet und auf ben Habben getragen zu werben! für einen Gatten, ber fich bagu nicht verftände, mürbe fie sowehl mie ich

Grout Roland und Gife aufgerien auf Diefe legten, febr energelich nelprochemen Worte nicht fogleich etwas, fruigten aber beibe gientlich taut und in nicht mifgaverfiehender Weife. Und Frau-tein Joinnthe rufte barauf gang bieht an Olfen Seite, legte einen Arm tim ihre Schulter und fogte febr einschmeichelnd und über-

deugend mit ihrer abergus fampathifden Stimme; Du haft's, glaube ich, gleich im Unfang ein wenig verfeben, Derschent Dien bart gere nicht erst die Launen und den Eigen-millen des jufürstigen Herrn und Gebieters auffammen latten und memals die leidenschaftlich Liebende und Gefügige beraus-teben. fehren, fouft ift man von vornherein rettungsfos verforent

Die binge Braut mie ihre Mutter funden biefe Unfchauung naturlich einzig eichtig, und wenn Gunther vielleicht noch im fillen geglaubt batte, bag Elfe in ben nachften Tagen ihre Schuld ibm gegenuber einfehen und ihm bafür Abbitte leiften wurde, fo mar es jest mit Gemisheit vorauszusagen, bah dies eine völlig vergeb-liche Kalffnung war. Frönlein Roland war eine empfängliche Schülerin für derartige Beledrungen, die jede Rachgledigfeit in ihr im Reime zu erstiden geeignet waren.

(Bortfehung folgt.)

fachfilden Togeogeitungen Ungeigen, in benen er unter verledenben Junfichten Inhnende Mebenbefchiftigung anbeit. Die Bemerber mußten gunachft 3.50 Mort einfenden und erhielten bann ein gebemilies Bergeichnis ber Mbreffen von etme 1000 Berfonen, Die Bergretungen aller Urt fuchten. In einer beigefügten Enleitung morbe ben Bewerbeen empfohlen, auf eine möglichft große Ungabl von Zeitungen zu abonnieren, berein Unzeigenteil nach folden Firmen burchzusen, die Bertreber suchten und diesen Firmen dann das natürlich völlig wertlose Abressenmaterial augubieten. Die Gefber floffen außerordentlich reichlich. Rachdem bas Schminblers poor mit großem Erfolg Sochlen abgegraft hatte, verlegte en feine Tatigteit nach bem Welten. Gerold warf non verfchiedenen Stabten, namentlich von Duffelborf, Effen, Gelfenfirchen, Duisburg Buer uim, feine Fangnebe que und fant überall eine überraichent große Menge von Gutgfaubigen. Er legte fich in jeder Sindt einen anberen Ramen gu, verfuhr aber überall nach dem gleichen einjachen, aber boch jo wirtfamen Regept. In Gelfenfrichen mußte ee feinen Mufrnihalt vorzeitig abbrecher, ba fein Wirt auf einer polizeilichen Anmelbung bestand. Wie wirtsam auch in Dieser Stabt feine Schwindelungeigen gewefen maren, ergab fich aus ber Tatlache, bag nady feinem Farigange in feiner Wohnung noch 78 Boftanmeifungen einflefen Rechbem bes Schwindlerpaar auch noch in Subbeutichland erfolgreiche Gaftrollen gegeben batte, febrie en nach Sachfen gurud, mo es aber balb entigent und unichablich gemant wurde. Die Geraftammer in Planen vererbeilte beibe gu einer langeren Freibeitsftrafe. Rach ber Berbugung ber Strafe manderie Gerold als Unterjudjungsgefangener nach Effen, um fich hiet megen ber in biefer Gegenb verübten Echwinbefeien gu verantworten. Die Berhandlung nahm inder einen unerwarteten Musgang. Der Berteibiger vertrat ben Stanbpunft, bag bei ben in ben verichlebenften Stabten begangenen Straftoten eine einzige forigefeite Sandlung vorllege, mabrend ber Bertreter ber Unflagebeborbe ber Anficht Ausbruft gub, bog in feber Ginbt eine neue felbftundige Struftet in Frage famme. Das Gericht trat nach fangerer Berntung ber Stuffaffung ben Berteibigere bei. Da ber Angetlagte megen ber Straftat von ber Straftammer in Plauen bereits abgeurieilt morben fei und feine Strafe auch nerbuigt habe, tonne eine weitere Beftrafung nicht erfolgen. Die beiben Ange-tiogien - nich bie Bergas fag in Effen wieber auf ber Unflagebant - feien beshalb außer Berfolgung zu fehrn.

"Treie Jahrt im Bremferbanochen". Eine "beachtenswerte" Enticheibung füllte flieglich Das Schöffengericht in Erier. Ein Banbersburiche bestieg in Diebenhofen bas Bremferhauschen eines Guterzuges und gelangte als blinder Baffagter nach Erier. Ster murbe er von Sahnbeamten bemerft und ber Polizei übergeben. Er finnd wegen Betrugs uar bem Schöffengericht. Der Stantean walt beantragte 10 Mart Geldfrafe, bas Geruht fprach ben Ungefliggten mit der Gegrundung frei, baf bas Bremferhauschen eines Gifterguges tein Beforderumgomittel im geseplichen Sinne fei, benn tur bas Fahren in einem Bremferhauschen werden feine Fahr-turten ausgegeben. Wenn ber Angelingte bas Bremferhauschen ohne Jahrfarte bestieg, so beging er bamit teine saliche Cor-spiegefung. Unders hatte der soll gelegen, wenn der Angeliagte einen Personenzug bestiegen hatte, denn dann hatte eine Benach-teiligung den Fintun norgelogen. Im vorliegenden Fall sommt ein Betrug nicht in Betracht, mobl liegt ein unbefugtes Betreten bes

Tangos Ende. In Berlin ift er verpont, Rem Ports Millo nare mollen nichto mehr von ihm millen, und in Wien, ber Stabt, mo am meiften getangt wird, bat man wieder ben Balger für ben Tang ber Sofian erflatt. Und auf einer Mintersport-Gesellschaft auf bem Semmering, so erzählen Wiener Mätter, tam es vor, daß, als man eine Weile Tango geinnit hatte, plöglich ber Ruf "Walger" erfänte. Der Ruf sand ein hundertindes Scho und wurde non Jobet und Schnbeftofichen begleitet. Der Rapellmeister lichelte, die Musikanten wondten die Notenblatter und Johann Stroug flang und fauchgie burch ben Saal. Und alles mar

Cine unfinnige Bette. In einem Ort bei Berlin ging ein 35 Jahre aleer Relliner mit einem Landwirt bie Wette ein, 2000 Mart 12 Stunden lang nur mit Unterhemd und hofe be-fleidet sowie barfuß und ohne Ropfbededung im Schnee zu laufen. Der Kellner machte sich richtig auf den Weg. Rach sechsstündiger Wanderung brach er bewußilds zusammen. Die Füße sind erfroren und mullen abgenommen merben, ob der Mann Gderhaupt mit dem Leben basanfommt, ift fraglich, er flegt an einer Lungenentzündung ichmer frant barnieber.

Cine ehrende und erfreuliche Unerfennung ihrer Beftrebungen bat die Deutsche Aurmerschaft in dem Erlag gefunden, mit dem das preuhische Kriegsministerium auf Antrag des Reichsnusschuffen für die Otympischen Spiele zur Förderung der Ausbüdung von Archten im die Otympischen Spiele in Berlin 1916 an den hörer-ten für die Otympischen Spiele in Berlin 1916 an den hon bert ten für die Dipfinpilden Spiele in Bertin 1910 an ben boberen Schalen eigene Leiftungsprüfungen in ben oolfstümlichen Uebungen anordnet. Es beift barin unter anderem: "Bei den Worthildgen ift mir aufgefallen, baß die ausgefuchten, für Leibessäbungen besondere geeigneten jungen Leute nun Sportvereinen zur melteren Musbildung überwiesen werden sollen. Dieses Berfahren murbe eine einseitige Besortungung der Sportvereine dareitellen und bei den übrigen Bereinen, die fich die Riege gefunder Beibeslibungen als Biel gefest haben, mit Recht Miffilmmung etmeden. Ich empfehle baber, nicht blog die Sportvereine für Atthletif, fondern alle in Frage tommenden Bereine, insvederheit auch die jur Deutschen Turnerschaft gehörigen, auf die Ausgewählten hinzuweisen. Dabei bemerte ich, daß namentilch auch in den Turnvereinen hervorragende und für den vorliegenden Zweit porausfichtlich febr geeignete Krafte vorbanden find, bie icon feit langer Beit Beichtnibleift umer ber Begeichnung "Bolfeiumliche Uebungen" und andere Sportarten mit Erfolg pflegen. Es wird fich baber auch aus biefem Grunde empfehlen, mit den Turmereinen bei ben Borbereitungen ju ben Digmpifchen Spielen bauernb Buhlung ju balten".

Ein Gebenftag. Im beutigen Mittwoch fahrt fich Philipp Reis', des Erfinders des Telephons, Geduristag zum 80. Maie, Reis', ohne delfen Erfindung die Entwicklung der medernen Kul-tur ummöglich ihr Tempo bätte nehmen fönnen, wurde 1834 ju Gelnhaufen im Regierungsbezief Raffel als ber Sohn eines leiblich firmierten Badermeilters geboren. Durch eilerzien fleih bruchte er es gum angesehenen Phyliter. Geveralpolimeister Stephan wollde zwerft von der Ersundung des Fernsprachers nichts willen, er bielt ihm für eine "Spielerer fur reiche Leute." Und beute

Boris. In einem Heinen Barietes-Theater murbe ber Darfieller ber Souptrolle, ale er gerabe von ber Bubne abireten molite, von einem Breit fo ungludlich an ber Schiafe getroffen, baft er tot gufammenbrach. Des Publifums bemöchtigte fich eine Bonit, ba man glaubte, die Dude des Theatern flürze ein. Sine Reibe Jufcheuer erlitt in bem Webrange ichwere Berlegungen.

Creu und Glauben.

Das Recht auf Chrlichteit. 366 Millionen Konfurs-Berlufte in einem Johre. Die Urmee ber Manifeftanten. Schwindelbestellungen.

3m Geleg über ben Wehrbeitrag und in ben Musführungsbelimmungen bagu wird bem beutichen Burger mit bachtem Rachbrud bie Aufrichtigteit gegenüber bem Reiche eingescharft, und bie Steuerhinterziehungen merben mit harter Strafe bebroht. Rach befrem Wiffen und Gemiffen foll ber Stewergabler feine Ungaben machen. Wenn ihm folde Berpflichtungen auferlegt werben, fo liegt es nabe, bag auch er ein Nacht auf Chrischteit bei feinen Mitburgern geltend macht, und er bat einen Grund bage, benn Treu und Glauben find in den modernen Gründungesighern und in den ihnen bann solgenden tritischen Zeiten bedenflich zurückgegungen. Das ist mohl in der gangen Wielt nicht anders, aber gerade wir Deutschen empfinden bas peinlich, weil in unferem Baterlande bas

Mari von Treu und Glauben geprägt worden ist.
Rach der legten amtichen deutschen Konturs-Statifut betrug der Verfult eines einzigen Jahres an den Jahlungs-Tinstellungen rund 360 Milliowen Mart, eine für unseren Rational-Wohlstund sehr betrübend bohe Summe. Und die erhöhlt sich noch erheblich. wenn man bis Berlufte bingurethnet, Die burch außergerichtliche

Bergleiche entstanden find. Das find Schabigungen des Gewerbe-jiondes, die som großen Aublifum taum beschiet werden, die aber mit berechnet werden millen. Wenn man dazu fogt, folde Ber-lufte tonnen verhötet werden, wenn nicht ja diel geborgt wied, jo wird babei bie Geichaftslage anger Ucht gelaffen, Die jum Rredi-tieren gwingt. Wenn die Arbeiter und Gewerbegehlifen nur für bar begalite Arbeit beschältigt merben follten, jo mirben plate Taufenbe Sanbe feiern muffen.

Die jahlreichen Konturfe find ein schummes Leiden, ein schlimmeres fellt die Armee von Berfonen bar, die ben Offenbarungseib geleistet haben, die mir in Deutschland bestigen. Sie fen nicht, aber fie ernten aus bem Bertrauen ihrer Mitmenschen, benen fie verhehlen, bag fie nichts befigen, wenn fie eine Be-ftellung machen. Unch mer ichen wiederholt "bineingefallen" ift. ift bod noch nicht von foldem Migtrouen befeelt, bag er nun feben neuen Kunden für einen Betriger bält; dabet würde er ja die Freude am Seben verlieren. Und hinterder erkeint er dann wie-der und wieder, daß er gelchädigt ift. Es find in Gerichts-Wer-dandtungen Tatjacken ausgesellt wurden, daß jelche Manifesanten in rassunger Weise Gewerbeitreibende gepreilt haben und sich doch noch Gefegesmofchen zu fichern mußten, mit beren Sufe fie einer verbienien ftreigen Strufe entwischten.

Das Allerichenke aber ift, daß diese Individuen, die auf Rosten threr gemissende aber ift, daß diese Individuen, die auf Rosten threr gemissendes geschädigten Ritmenkhen ein vergnügtes Leben führen, von allen össenkhen Lasten frei find. Der große Wehrbeitrag inht wiese Leute grübein und rechnen, die erwähnten Zeitsenossen gehen lächelnd darüber fort, sie daben nicht, also zahlen sie nicht. Wie sie tropbem sehr dehaglich leben, das ist ihr Gebeimnis. Seidsperständlich gibt es dabet auch Alusnahmen, die durch unverschapenerschaftlige in eine jausse Lage gesommen find, aber biefe nugen ben Offenbarungveid auch nicht gur Benochteillgung anderer aus. Bon ihnen gilt also nicht, was verhin gefagt wurde. Uber im der Nechnung mit Treu und Glauben wieder zu einem normalen Stande gu verhelfen, ericheint es in ber Tat ange-bracht, auch auf biefem Gebiete einwal für zeitgemäße "Reformen" ju forgen. Denn was heute paffiert, ift icon oft ein birefter Univin.

Drofit 1914!

Wie allibertich gur Sahrenmenbe haben auch biesmal wieber ble Dlinger vom Sunden. Morfe und Siemens einander beglüd-municht, und gablreich find die Grube, die gwijchen bem Haupttelegraphenami in Berlin und ben wichtigern Bertebragentren bes In- und Musianbes ausgelaufcht morben find. Gelbftverftanb. lich bietet biefe gute, ban echier Rollegialität geugende Sitte gur Entfaltung prachtigen humore ermanichte Gelegenheit.

So lenben bie 500 frant furter einen recht launigen Gruf. Gie geben in ihrem Beruf bermagen auf, bag ihnen bas gange Beben einem "Tippomt" gleicht:

Wenn man bas Leben recht befracht, fo this - wer hatte bas gebicht mit einem Tippamt zu vergleichen: faum ift der "Erbichluf," bergeftellt, erifent der "Unruf" in die Welt; bann gibt's befanntlich bier mie bort viel "Wiberftanb" an manchem Ort. Des Ctromes mie des Lebens "Gemanten" ist bieler Umliand zu verbanten. Mandimat, da gibt's nuch einen Ris, die "Trennung" ist des Hindernis. Trop des "Berfehrs" zu allen Stunden. mird ichliefflich auch mat fallch "verbunden". Und bas ber Inbatt ift com Geben: "Drabt" muß man auch bem Tippamt geben . . .

Die Rölner lagen auch in ihlimmen Tagen ben Wut micht finden. Sie jagen in ihrem offiziellen Telegraphenamts-Profit:

Benn en grouf gen Störungstogen Echner und Wind uns trollig plagen, Wenn in Arbeit mir verfinten, Uns auch feine Rub' mag minten, Salten bod wir tren bie Stange, Une mocht feine Ctorung bunge! Mog' bas Meue Dahr bereiten Gilid und Freud und beffere Beiten, Mag es fommen, wie es will, Roln halt stets am besten feill.

Rheinischer framor lugt auch aus ber Depoiche ber Trierer Rollegen:

Der Apparat gebt's gange Jahr, er laht uns nimmer Rub In buntler Racht, am hellen Tog. er flimpert immerau. Bie oft wedt une im fußen Schlaf bes Unters traffiger Schlag.

ber Telegraph ift mach.

Die Dannheimer brobten: Bald ift auch blefes Jahr beenbet, bis 13" glüdlich übermunden, ein Glüdmunich lei einch beum gefendet, ba ibr mit uns birett verbunden Biel Arbeit gab's in biefem Jahr, auch wurde manchmal wahl gefrappt, bach hat fich, wer beut Stimper war, icon worgen ule Genie entpuppt Trophem ihr liebtet Mannheim febr. baft ihr uns babt lopiel gegeben, es ftien gar riefig ber Bertebr, ihr dosdiet, Mannheim will auch lebent Burd' mandonal es auch frumm genommen, daß Ihr uns alles habt gebracht, und baft, wenn mir nicht gleich gefommen. the uns ein "Umre" babt zugebocht Bergeffen fei beut, ihr Rollegen, was firgerlich und miglich war, wir munichen Gtild und Gottes Gegen Guch allen für bas neue Jahr.

In ber öfterreichifchen Raiferstadt Bien Uingen noch erflär-lieberweise bie Kriegebremmeten vom Baltan nach. Haben bie Biener Telegraphenbeamten bod in jenen Monaten bes verfloffenen Sabres "morberifch" an ihren "Bioten" bie verheerenben Birfungen bes Krieges verfpürt:

Das alte Jahr, entfcmunben enblich Betrauert niemanb, felbfiverftanblich! Wie hat es uns geplogt, gequölet! Es war bem Kriegsgoti ja vermählet, Der gab ber ganzen Weit zu ichaffen, Besonbers uns beim Tetegraphen: Wes raderten mir ba zusammen Un Millionen Telegrammen! Bu Saufen formten fich bie Buleit. Bebin bamit? 's mar gum Bergweifein! Mit Graufen benten mir ber Rachte. Benn angerudt bie großen Machte Mit ben noch größern Chiffrenoten. Das ging uns murbriich an bie Pfoten! Bir tomen nicht in Rriegeofeuer, Doch fpürten wir es ungeheuer: Wir muhten aller Gaben buffen. Er mar ichon wirflich jum Erichiebent. Run legt ber Kriegesgott im Schlummer, Gein Beib tat auch ben lesten Brummer. Ein neuen Jahr, noch Ratel heut, Tritt auf ben Blan, bringt's Buft, bringt's Beib? Wohl beiten Balls gemifchte Roft, Um une nicht zu verwöhnen! Profiff!

Euftschiffahrt.

Friedrichshafen. Das Militärluftschiff _3. 3" hat am Mon-ing die Gasfüllung erhalten. Die erfee Fahrt ift für Mittwoch beabfichtigt. Das Quftichiff ift für Dresben bestimmt.

Beriln. In ber Grage bes Ueberfliegens ber beutich-ruffichen Brenge burch Fluggeuge fand zwischen ber deutschen und rufifchen Regierung ein Rotenwechsel ftatt, wodurch die beiden Regierungen fich unter ber Bedingung der Gegensettigfeit bereit erflarten, von fall zu fall die Ersaubnis zur Ueberstiegung der Grenge für febiglich fportliche Zwede unter naber fesigeftellten Borfcbritten gu Dem rufflichen Flieger Balilliem wurde bie Erlaubnie jum Ueberfliegen beuticher Gebiete für den Glag Betersburg-Baris im Beingip erteilt, mit ber Bedingung, bag er bie verbotenen

Buntes Allerlei.

fiobleng. Muf eigenortige Beife ift bier am hauptbabnbof ber Eifenbahnafiftent Gelbbuich ju Tobe gefommen. Er murbe von einer vorzeitig gebifmeten Tur eines einfahrenden Berfonenzuges am Ropf getroffen und ftorb an ben Berlegungen. In ben tungen ift icon baufig nur biefem voreiligen Delinen ber Turen gewornt morben.

Friedrichsbagen. Countag abend verfuchte ber 26jübrige Bellungslofe Raumann Singe feine Geliebte, die 22jübrige Buna herbit ju ericbiefen. Das Utabden ichtug ihm bie Boffe aus ber Band und flüchtete. Hierauf erfchof fich Binge felbis

Rouigeberg 1. Dr. Im Laufe ber legten beiben Wochen ift in Rönigsberg i. fr. eine Unwohl von Berfonen unter Spionagever-bacht verhaltet worben. Die Spionage wurde im Intereffe Ruflands betrieben. Die Untersuchung wird ftreng gebeim be-

Stavenger. Der narwegische Dampier "Cipana", ber von Stettin nach Bergen mit einer Labung Roggen unterwegs war, ift gesunten. Bon ber 14 Mann farten Bejagung find 8 errunten. Die fibrigen, barunter ber Rapitan und ber erfte Steuermann,

Barla. In einem Dorfe bei Genlis murbe ber 72idbrige 21:beiter Berna, als er betrunten beimtam, von feiner Gbjabrigen Frau, mit ber er in menigen Monaten bie golbene Sodizeit gefeiert bätte, mit einem Mauerstein erschlagen. Roch ber Tat gling bie Frau gefoffen jur Genbarmerie und beuntrogte ibre Berhat-

Bad Muffer. Im benteren Mumbachtal unternahmen fieben Berfoner eine Schlittenfahrt und gerieten babei auf eifige Stellen. Der Benter verlor Die Bubrung, und in voller Sabrt fürzie ber Schlitten ben Felanbhang binab. Guntliche Teilnehmer murben fogleich geibtet.

Der "Nabel ber Welt". Der Archaeloge und Generalbirefter ber Mugrobungen auf bem comifchen Jorum, Projeffor Boni teilte bem Unterrichtemmilter mit, baf er bos Bentrum bes alten Nom entbedr und damit den von soraz bejungenen "Rabel ber Welt" enthedt habe.

Barmen. Die Rriminntpolizei verhaftete brei Berfonen, Die am Serren befferer Stanbe femere Erpreffungen begangen batten. Telln eife hatten lich die Betreffenben mit ben Berhafteten in nach § 175 bes Strafgesenbuches straffichen Bertehr eingelallen. In einem Jalle baben die Erpreifer einem biefigen alteren herrn unter ber Drohung, bei ber Kriminalpolizei Ungeige eritatien gu wollen, in ben letten feche Wochen an 1300 Mart abgenommen Bon ber legten Rate wurden bei einem noch 200 Mart vorgefunben und bem Geprellten gurudgegeben.

Salberftabt. Eine Bittme, Fran Bulff in Salberftabt, Dere machte ber Stabt 200 000 Blart gur Errichtung eines Walfenbaufes.

Gorlit. Dienstag mittag fuhr ber Burfche ben Mojors von Trollo eines blefigen Inf. Regte, mit einem gweifpannigen Bagen in Mone in bas hochgebende Rotmaffer. Mann und Pferbe er-

Diebenbeud. Der Milhrige Rellenlofe Schanerte, ber in der Reufahrsnacht in Wiebenbrud nach einem erregten Wortmechfel feine Dutter und feine Tibbrige Schwefter ermorbete, 20jabrigen Bruber vermundete und bann ftuchtete, ift in der Robe bes Mittergutes Lugen bei Leipzig tot aufgefunden morben.

hamburg. Der von England ausgefteferte frühere Stadt-fefreibte Riefe von Charlottenburg und beifen Frau find in Sam-burg eingetroffen, Riefe war im Jahre 1913 nach Unterfehlagung bon 200 000 Mart privater Gelber geftüchtet. Der Weitertrans port erfolgt nächstens.

filel. Bor bem Marinefriegegericht verantworfeten fich we-gen militärischen Aufruhre die Matrofenartilleristen Röpte, Bie-ber, Langenbed und Ledefeld. Sie verweigerten am Fort Stofch im Riefer Safen mit anberen nicht ermittelten Rameraben einem Bigefeuerwerter, ber Offigiersbienft tat, ben Geborfam und ffan ballerten. Röpfe murbe zu drei Jahren vier Monaten, Weber zu zwei Jahren neun Monaten und die beiben anderen zu zwei Jahren acht Monaten Gefängnis verurteilt.

Jiresburg. Der bei ben Ermeiterungsurbeiten bes Ruffer Bilheim-Kanais angestellte Wächter Liberra überraichte Dienstag rob greet Einbrecher. Es gelang ibm gunuchtt, fie in eine Bau bude einzulperren. Sie brochen aber aus und fclugen dem Wächter den Schadel ein. Die Morber find entfommen.

Marlenweiber. Der Borfand bes Betriesamts Marienwerber, Regierungobourat Morienfen, ift bei Gedlinen von einem Juge überfahren und geiatet murben.

ftonigeberg i. Dr. fim Montag ift ber Fischer Unruh und zwei erwachsene Sohne, als fie bei Zimmerbube bas Gie mit einem Schlitten liberfcritten, burch bas morfche Gis gebrochen und ertrunfen.

Menefte Madrichten.

Beibelberg, f. Januar. Oberbürgermeifter a. D. Wildene Ift beide nocht an einer Lingen-Entzündung geftorben.

Rarlurube, 6. Januar. Bof bem Dobel, einem befannten Binterfportplage im mürtiembergifchen Schmarzwalbe entftanb geftern Großfeuer. Der Sturm und bas Schneegefiober begunftigten feine Musdehrung. Das Rathaus und bas Schulgebaube wurden ein Rand ber Glammen.

Karlerube, 7. Januar. Gestern nadmittag geriet der verbeiratete Rangierer Wilhelm Galliau beim Rangieren gwischen bie luffer zweier Bagen. Er murbe fo fcmer gequeticht, baf ber Tod auf ber Stelle eintral.

Merlenbab, 7. Januar. Infolge eines Mierenfeibens ift ber Reichstagsobgeordnete Bitt, Gribm-Marienmerber, erblindet. fferste hoffen jedoch, ibn wieder febend ju ninden. Witt gehört ber Reichspartei an.

Riel, 6. Januar. Gestern abend erschoft ber Reilner Hengit feine Braut, die Schneiberin Zett, die bas Berhaltnis mit ihm issen wollte. Dengit burchschnitt fich bierauf mit dem Rastermeffer

Bertin, 6. Januar. Bor einem Refturrant am Donbolfsplag maren Baffanten unfreimillige Brugen eines verhangnisvollen Ungludafalla. Ein Biermagen hielt bort und ber Bierfahrer Rauf ichaffie mit bem Ruticher Die pollen Gaffer nach bem Reller ber Birtichaft.

Der Zeitersparnis halber tollten fie die Faffer bie Treppe binab. Dobet gitt Rauf auf bem naffen Boben aus und fturgte gufflinge bie Treppe in ben Reller hinab. Das ichwere Gas fiel jo ungludlich auf ibn, baf ber Tob faft augenblidfich eintrat.

Berfin, 7. Januar. Einer Entlaftung bes Botsbamer Blages burch bie Berftellung eines Strafentunnels unter ben Gleifen bes Portbadung gwifchen Schüneberger- und Kurfürstunstruße vorsieht, steht jest nichts micht im

Parchlm, 7. Januar. Großes Muffeben erregt bier ber geheimnievolle Tob eines Offigiers. In feiner Wohnung murbe geftern früh ber Orngonerfeutnant Freiherr von Beinge erfchoffen aufgeunben. Der Offigier foll bereits geftern abend Rameraben gegenüber bunfie Anbeutungen von einem gewaltsamen Tobe gernacht haben. Es ist noch nicht festgestellt, ob Gelbstmord ober Berbrochen

Danzig, 7. Januar. Um ber Rufte ber Salbinfel Sela brachten ble Fifther am Dienstag 14 Seehunde jur Strede, barunter Tiere uon einem Gemicht bis gu 10 Jentner.

Paris, 7. Januar. Rach einer Melbung aus Toulon, murben burch eine Explosion bes Reselrobres auf bem Pangerichiff "Coulois" vier Matrofen burch messtromenden Dampf schwer verbrubt.

Poris, 7. Januar. Gestern nachmittag wurden auf Unordnung bes Artegeminifiers, welcher bie Leiftungsfähigfeit ber Oftbahnen prifen wollte, 12 000 Militarurlauber von Paris in 12 Sonberginen in ihre Garnifonen an ber Oftgrenze beforbert. Mehrere Blatter bemerfen, bag biefes Egperiment nichts beweife. da ja bel einer Wobilliserung auch Pferde, Arlegsmaterial ufw. zu beibebern feien.

Orleans, 7. Januar. In dem Dorfe Offinet, das 10 Rifo-meter von Orleans entfernt Begt, find eine Gifchrige Frau und ihr 33 Jahre alter Cobn verhaftet worben. Gie bielten eine weitfaufige Bermondte namens Marie Duru feit 20 Jahren im Reller bes nam ihnen bewohnten Daufes gefangen. Die lingludliche war mit Retten an bie Wand angeichloffen und lag auf einem armfeligen Strohbette. Die Bedauernswerte bat vollfammen ben Berftanb verloren. Der Beweggrund ber unmenschlichen Zat liegt in Erbfchaftsangelegenheiten.

Rom, 6. Januar. Ein furchtbarer Sturm bereicht feit gefteer auf ber Infel Siglien. Bereits feit 24 Stunden geht über Valerund ohne Unterlag ein febr fratfer Regen nieder. Glifelicherweife find Bertufte an Menfchenleben nicht gu bellagen.

Rem Bort, 7. Januar. Die fcmebilche Gröffen von Clauffen die im Oftober vergangenen Jahres verhoftet wurde, well fie ben befannten Rem Porfer Unmolt Strauf in einem Briefe mit bem Tode bedroht butte, wurde gefteen non argifichen Gutachtern für geiftestrant erffart und einem Breenboufe übermiefen.

Rem Dort. 7. Januar. Die biefige Breife veröffentlicht lange Berichte über bie Berfuche, Die Druitle Beight in Danton in Obto mit feinem automatischen Stobilisator unternommen Danoch icheinen tatsächlich die leisten Schwierigfeiten der Rug-technik überwunden zu sein. Wiright umluhr verschiedens Wiele den Flugplag von Danton mit großer Geschwindigkeit, ahne mit den Handen die Lenkvorrichtung des Aeroplans zu berühren. In jeder Lage fand das Flugzeug fein Gleichgewicht wieder. Unit Hille der Wrightichen Borrichtung soll jedermann unflunde fein, in ber furgen Beit bon einer halben Ctunbe bie Banbhabung bes Itugzeuges zu erlernen.

Leining Guibo Beibler. Berantmortlich für ben redaftionellen Teil Baul Jorichief, für den Rettame- und Anzeigenteil Beinr. Bucht, für ben Drud und Berlag Bilb. Solgapfel, famil, in Biebrich, Notetions-brud und Berlag ber Sofbuchbruderet Guido Zeider in Biebrich.

Amiliche Anzeigen

Preisnofferungsftelle der Candwirtfcaftstammer für den Regierungsbegirf Mieshaden.

für den Regierungsbezirk Wiesbaden	
Getreibe unb Rabs.	10.000000000
Granffurt a. Dr., 5. Januar. Gigene Boilerung am Bi Gur 100 Rig. gute martifabige Beare:	ndimetri
Weigen, Wordbeatider	
Branett birlings	19.00 - 19.25 15.86 - 16.15
Werks Wish with Stillier	7.75 -11.00
Bafer, biefiger	0.50 - 17.00
一根状 食を食 シーン・コート・コート・コート・コート・コート・コート・コート	4.70-10.25
	11/2
Prantfurt a. Dt., 5. Januar. Gigene Rotferum	6
Rartoffeln ineues in Waggenlabung 100 Rig. A	3.50 -4.00 4.00 - 5.00
Sen und Ctrob.	
Branturi a. Bt., L. Januar. Amilibe Anterun	Bi.
Beu	_
Wish	
Amil. Rafferung am Schlachiniebiol au Frantiurt a. E.	. 0. 3an
Mufirteb: Bie Ochlen. 70 Bullen. 785 Batten u. Rube. 3 138 Schafe und Sammet. 2124 Schweine, O Hien Hur 30 Kig. Levenbarwickt;	ER.
Dur 30 Rig. Levenbarmicht:	
L im Alter von 4-7 Nahren	₩ 50 ±00
2. ble noch nicht gezogen baben (umgejocht)	, 91-90
Schlachtnemicht	
Schlachiaemicht tunge fleistige nicht ausgemäßt, u. ältere ausgemäßt.	# 45-50 # 87-91
Schlachtgewicht	a 43-47
Ghiaducuthi	. 70-87 . 48-01
Bullen: wollfleifdige ausgew. höchten Schlachtwertes Schlachtsemickt	
poil Residing summere	* 64-47
Schlachigewicht wähig genabrie altere	41-43
Edicatoriolot	# 15-15
Barien und Rüber willelidige ausgemältete Garfen bodiere Schindewertes	- 47-50
Schlachtgemicht	* 84-10
merice bis in 2 Japren	- 45-48
Schinftigewitht	- 84 - 55 - 41-46
(B) (1) (A) (A) (A) (A) (A) (A) (A) (A) (A) (A	A 18 - 625
Alfere ausgemakete Rupe und wenig gin entwicklite	
Ediodraciolat	74-14
Behachtnembitt mabig gurien	. 83-80 . 64-78
Gering genubrie Dibe und Garien	- 555 181
Solodiaemint	■ D2 − 67
Rälber: Doupellender, feinfte Malt	: =
feinfte Minifalber	
Schlachsgewicht	. (D-68
Edinstracevicht	-107 - 110
geringere Male und guie Sangfalber	, 18-10 , 95-100
geringere Cannfilber	
Sointigenith	43-44
Schafte: Maitlimmer und Maithammel	20-57
geringere Sammer und Schafe	*
Schnitzemicht	. 56-58
	· 121-122
polificiidige, unter 80 Kal. Lebendsemicht	5 25年20
polificiidige, von 100-190 Rig. Lebendgewicht	# DI -08

vollkelichige, van 130—150 Kig. Lebendgemicht Ecklarigewicht

Donnerstag, den 8. Januar ct., bormittags 9 Uhr bestimment, ver- bochbeim a. M., Rathansstraße 7, gearn anblung, ben beweglichen Rading bes Deren Defan Amant. aniangend mit Mobilien, ale:

I grober Gidenichreibtild mit Auffat u. Schnibmert arsner beimenimreislich mit Auflah it. Schnihmert, Epiegei- und andere Schränfe, Kommoden, perichiebene Tiiche darumer I arofer Annungisch mit 6 Blatien und I Spieluliche mit eindelegten Blatien, verichiedene ichtvere eichene Betten ieliweite mit Schnihmert, eine bianieldene Bolivergarnium, befrih aus Sofa und il Suidlen, eine grobe Barrie Bilberiaden, Borzellau und bestere theingläter, 6 arobe Tendicke, ein 20 Mire, sanger Länger über der mehr.

Silberlachen, Borzellan und Tebviche pp. fommen nach-mitiags von I libr ab zur Berfteigerung. — Belichtigung von vor-mitiags 1/10 libr ab. 17-D

Combeim a. Dl. ben 6. Jamar 1914.

Sardt, Gerichtsvollsieher. Holzverfauf Oberfärsterei Wiesbaden

Mittwoch, ben 14. Januar 1914 vorm. 10% Uhr, in der Galmiricali que Blatte, aus Diftr. 5 und G Stein-baufen 7 Riffelborn, 21 Renimaner, Eichen: 8 Mm. Voll-lcheit. Buchen: 600 Rm. Scheit u. Indun. 128 St. Wellen aus Diftr. 21 nur Wellen. Gute Absuhr über Blatterftr. u. Graf Duifenweg.

Nichtamtliche Anzeigen

Todes-Anzeige.

Gott dem Alimitchtigen hat es gefallen, meine Bebe Frau, unsereguteMuster,Großmutter,Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Taute

Frau Elisabetha Helm

geb. Hnoky im 72 Lebensjahre, wohlvorbereitst durch den Euspfang der al. Sakramente zu sich in die Ewigheit abzurufen. Im Namen der träuernden Hinterbliebenen: Goorg Holm.

Hochbelm a. M., den 7. Januar 1914.

Die Beerdanung findet Freitag, den 9 Januar, mittags 12 Uhr vom Sterbehause, Hintergasse, aus statt

Kapital und Reserven 69 Milliomen Mark

Friedrichstrasso 6 Telefou 85 u. 6604 Postscheck-Konto Nr. 688 Frankfurt am Main

Gewährung von Darlehen ani Wertpapiere

zu günstigen Bedingungen.

Bortnäckige Krankfieiten

wie Berg, Leber-, Magen-, Darms, Mieren-und Binlewleiden, Schwächenigende, Aeruen-leiden Gicht, Abeumatistung, Krauenleiben, wie ichmerghatie lites-i, Berlagerung und Kuldurg, Berlaktik, Bigrarmat, Birichinde ulw werben erfolgreich bebandelt in u. a. a. Schröber's Muftalt für Raturbeilverfahren u. Comdoparbie. Wiesbaben, Knifer-Ariebride Ming 5. — Eprechieit von 9 bis 11 Ubr, upp 3 bis 7 Ubr, Soumans von 9 bis 10 Ubr.



wascht u.bleicht von selbst

1. Cafet 55 3. 1, Sater 31 3. Wieberiage: Bol. Bafting, 3. Benefind, Br. Commer Stacht. Georg Erfern un allen burch Blatane gefenngeichneben Geichaften. b

Erm leaste prometó fidad un Chauffeurschule patr 1904 Mainz Test 040.

Stand besufnield Tehenous mit

mrs. Stellernermittl. Prosp. gratin.

Stridmaichinen. eventi. Feilanblung und Arbeit liefert D. Willier, Magdeburg, Elineburger Strake III.

s- Küffen

icon ift ein geries, weites Geficht, mit rofigent, jugenh-frisen Musichen und iconent Reint. Dies ergengt

Stedenpferd-Selfe (die befie Littenmild-Seifet Suid 30 A. Die Birkung erhöht

Daba-Cream welcher tote und riffige haut welt und fammetwelch mact-Lube 20 S. In Gochbeim in der Ameidaveiteler, in Elebrich b. M. Oversbeimer, M. Rendu, G. Reibhöter Wine., und Grang Schueiberböhn. 500



Altenoverfirake, Dans Bellemert m. 4-Bimmer-

toobnug an nermieren. Wah, baleible ober bei Geffeiner Biebeben, Bismardung 8.

Bring ohne

Bezug

M 5.

Militarfreiung von ichaften find 3) och bein

Die fani au mertiani triebe, belon full-Werbiltin Rurge Stattfi Dodybele

Woon 6. weldie im 3 als einiahrs jebem Diens helebenen reile gur dry "IS inches

Court I M Thirb of Shodybek

Die no finbet ans_ Tile Im Bahnhol Dodybei

21m 2h Detr Emit im Bathani Dodibni

1 DRebe The U Retite gette Syndher

Derfter fowie A. 3m

B. Di

U. 921

Willest 650a

Death